

Muhammad

Friede sei mit ihm



Ein Tausend

Sunnahs täglich





Inhalt

Wie erreichst du es, daß Allah, der Unbesiegbare, Vollkommene, dich liebt?

Alles Lob gebührt Allah, dem Ewigerbarmenden, dem viel Verzeihenden, dem Großzügigen, dem immer Überwältigenden, dem Wender der Herzen und Blicke, dem Kenner des Offensichtlichen und der Geheimnisse. Ich lobe Ihn immer, abends und morgens. Ich bezeuge, daß es nur Allah als Anbetungswürdigen gibt, allein, ohne Gleichen. Ein Zeugnis, das den Bezeugenden vor der Qual der Hölle rettet; und ich bezeuge, daß Muhammad Sein auserwählter Prophet ist, Allah schenke ihm, seiner Familie, seinen Ehefrauen, seinen Gefährten, die es verdienen, geehrt zu werden, Gnade, eine bleibende Gnade, die fortwährt, solange es Tag und Nacht gibt.

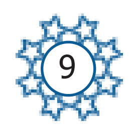
Nun zum Thema. Das Wichtigste, was den Moslem in seinem täglichen Leben beschäftigt, ist das Ausführen des Weges des Gesandten (Allah halte ihn in Ehren und schenke ihm Wohlergehen), in all seinen Bewegungen und all seinem Ruhen, all seinem Sprechen und all seinem Tun, sodaß er sein ganzes Leben nach dem Weg des Gesandten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, ausrichtet, von morgens bis abends.

Dhu Al Nuun Al Misry sagte: „Ein Zeichen für die Liebe Allah, dem Unbesiegbaren, Vollkommenen, gegenüber, ist das Folgen Seines Lieblings, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, in seinem Charakter, seinen Handlungen, seinen Befehlen und seinen Sunnataten.

Allah, der Erhabene, sagte: „Sprich: ‚Wenn ihr Allah liebt, so folgt mir. Lieben wird euch Allah und euch eure Sünden vergeben; denn Allah ist Allvergebend, Barmherzig.“ (Sure Al Imraan: 31)

Al Hassan Al Basriyy sagte: „So war das Zeichen für ihre Liebe Ihm gegenüber das Befolgen des Weges Seines Gesandten.“

Der Rang eines Gläubigen bei Allah, wird gemessen an seinem Befolgen der Sunna seines Gesandten (Allah halte ihn in Ehren und schenke ihm Wohlergehen). Je mehr er sich also an den Weg seines Gesandten hält,



umso höher und ehrwürdiger ist er bei Allah.
So habe ich diese kurze Studie zusammengestellt, um die Sunna des Gesandten in der täglichen Realität der Muslime ins Leben zu rufen, bei ihrem Gottesdienst, ihrem Schlaf, ihrem Essen, ihrem Trinken, ihrem Umgang mit den Leuten, ihrer kultischen Reinheit, ihrem Ein- und Ausgang, ihrer Kleidung und allen anderen Bewegungen und in jedem Ruhezustand.
Betrachte Folgendes: Wenn jemand einen Geldbetrag verliert, machen wir uns Sorgen, bemühen uns, das Geld zu suchen, bis wir es finden. Wieviele Charakterzüge des Gesandten jedoch, lassen wir in unserem Leben verloren gehen! Haben wir uns diesbezüglich Sorgen gemacht? Haben wir uns bemüht, sie in unserem tatsächlichen Leben zu erfüllen?
Eines der Probleme in unserem Leben ist, dass wir Geld mehr ehren und als wertvoll betrachten, als den Weg des Gesandten. Wenn wir den Leuten sagen würden, dass derjenige, der einen der Charakterzüge des Gesandten anwendet, eine Summe von Geld erhalten wird, würden die Leute sich bemühen, den Weg der Sunna in ihrem ganzen Leben anzuwenden, von morgens bis abends, weil sie für das Anwenden jeder dieser Taten eine Summe Geld bekommen würden. Was wird dir aber das Geld nützen, wenn du in dein Grab gelegt wirst und du mit Erde überschüttet wirst? Allah, der Erhabene, sagte: „Doch ihr zieht das irdische Leben vor, wo doch das Jenseits besser und dauerhafter ist.“ (Sure Al Alaa, 16 – 17)
Mit den Sunnataten ist das gemeint, für das der Ausführer belohnt wird und der Vernachlässigende nicht bestraft wird. „Sie wiederholen sich jeden Tag und jede Nacht. Jeder von uns kann sie ausführen.“

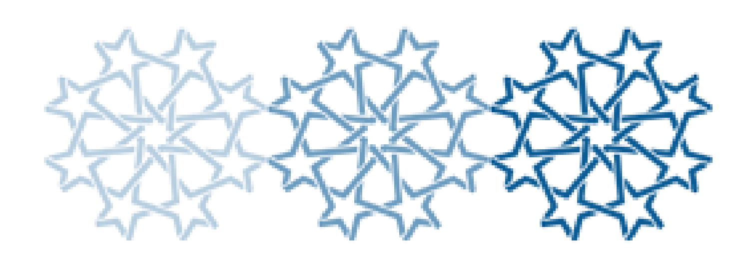
Es hat sich ergeben, dass jede Person, wenn sie die täglichen Sunnataten ausführt, nicht weniger als ein Tausend Sunnataten in allen Angelegenheiten seines Lebens ausführen kann. Die folgenden Beispiele zeigen, wie man es erreichen kann, auf einfacher Weise der Lebensweise des Propheten zu folgen.
Wenn ein Moslem darauf erpicht ist, täglich ein Tausend Sunnataten auszuführen, gibt das im Monat dreissig Tausend Sunnataten. Sieh dir also an, wieviele Stufen im Paradies und Gutschriften für gute Leistungen der-

jenige verpasst, der diese Taten nicht kennt oder sie kennt und nicht anwendet. Welch ein grosser Verlust!

Das Einhalten des Weges des Gesandten hat Vorzüge, zu denen Folgendes gehört:

1. Das Erreichen der Stufe der Liebe, dass Allah, der Unbesiegbare, Vollkommene, seinen gläubigen Diener liebt.
2. Das Gutmachen des Zukurzkommens in Pflichten.
3. Es bewahrt einem vor dem Verfall in Neuerungen in der Religion.
4. Es gehört zum Ehren der Riten Allahs.

Fürchtet also Allah, ihr Nation des Islam, was die Sunna eures Gesandten betrifft (Allah schenke ihm Gnade und Frieden). Verwirklicht sie in eurem tatsächlichen Leben. Wer bleibt ausser euch für die Anwendung der Sunna? Sie ist der Beweis der vollständigen Liebe zum Gesandten Allahs (Allah halte ihn in Ehren und schenke ihm Wohlergehen), und das Zeichen für das ehrliche Folgen des Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm.the true belief.



Die Sunnah beim Aufwachen

1. Das Wegwischen der Spuren des Schlafes, denn Al Nauauiyy und Ibn Hadschar erwähnten betrefflich einer Überlieferung des Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, dass es erwünscht ist. In dieser Überlieferung heisst es nämlich: "Da wachte der Gesandte Allahs auf, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, saß da und wischte sich den Schlaf mit seiner Hand aus seinem Gesicht." ((Diese Hadith ist von Muslim erwähnt)

2. Man sagt das folgende Gebet: "Dank sei Allah, der uns erwachen ließ, nachdem Er uns im Schlaf das Leben genommen hatte (der Schlaf ist der kleine Tod) und dem die Wiederauferstehung am Jüngsten Tag gehört." (von Al Buchaariyy überliefert)

3. Das Zahnputzstäbchen Siuaak: "Wenn er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, nachts aufwachte, bewegte er das Zahnputzstäbchen in seinem Munde fort." (Über diese Überlieferung besteht ein Konsens.)

Der Grund dafür ist,

1. dass es eine Eingenschaft des Zahnputzstäbchens ist, uns wach und fleißig zu machen.

2. es nimmt den Geruch im Mund.





Das Ein- und Austreten aus der Toilette

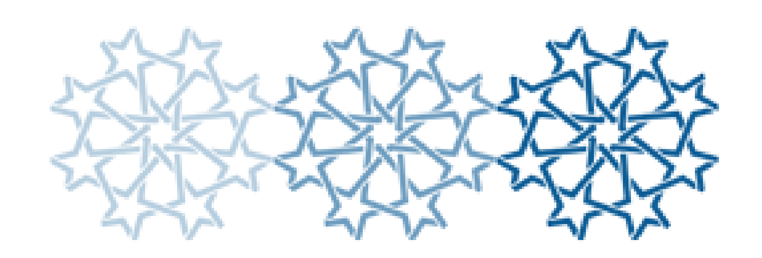
Dafür gibt es Sunnahs:

1. Dass man mit dem linken Fuß eintritt und mit dem rechten Fuß austritt.

2. Das Bittgebet für das Eintreten: "Oh Allah, beschütze mich vor den männlichen und den weiblichen Teufeln der Toilette." (über diese Überlieferung gibt es einen Konsens.)

3. Das Bittgebet beim Austreten aus der Toilette: "Oh Allah, verzeihe mir, (dass ich es unterließ, in der Toilette Deiner zu gedenken!" (von allen Büchern "Al Sunan" außer dem von Al Nasaaiy überliefert)

Man geht täglich mehrmals auf die Toilette. Jedesmal, wenn man das tut, führt man diese Sunnataten beim Ein- und Austreten aus, zwei Sunnahs beim Eintreten und zwei Sunnahs beim Austreten.



Die Sunnah bei der kleinen rituellen Waschung

1. Die Worte "Bismillahi-r-Rahmaani-r-Rahiem" (dt.: im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen).
2. Das dreimalige Waschen beider Hände am Anfang der kleinen rituellen Waschung.
3. Das Ausspülen des Mundes und das Einziehen von Wasser in die Nase, bevor man sein Gesicht wäscht.
4. Das Auspusten des in die Nase eingezogenen Wassers, wegen des folgenden Hadiths: "... Da wusch er seine Hände dreimal, dann spülte er seinen Mund aus, zog Wasser in seine Nase ein und blies es wieder aus, dann wusch er sein Gesicht dreimal..." (Über diesen Hadith gibt es einen Konsens.)
5. Dass man es beim Ausspülen des Mundes und beim Einziehen von Wasser in die Nase übertreibt, wenn man nicht gerade fastet, wegen des folgenden Hadith: " ... und übertreibe es beim Einziehen von Wasser in die Nase, ausser wenn du gerade fastest..." (von den Vieren überliefert)
- Das Übertreiben beim Ausspülen des Mundes bedeutet, dass man das Wasser ausgiebig durch den ganzen Mund gehen lässt.
- Das Übertreiben beim Einziehen von Wasser in die Nase bedeutet, dass man das Wasser bis in die Tiefen der Nase einzieht.
6. Dass man sich mit derselben Handvoll Wasser den Mund spült und Wasser in die Nase einzieht, ohne abzusetzen. "Dann gab er seine Hand hinein (ins Wassergefäß), spülte sich den Mund und zog Wasser in seine Nase ein, aus einer Handvoll Wasser." (Über diesen Hadith gibt es einen Konsens)
7. Das Zahnputzstäbchen Siuaak: Es wird beim Ausspülen des Mundes gebraucht, wegen des folgenden Hadithes: "Wenn es nicht zuviel für die Moslems wäre, würde ich es ihnen befehlen, vor jedem Gebet das Zahnputzstäbchen zu gebrauchen." (von Ahmad und Al Nasaa`iyy überliefert)
8. Durch stark behaarte Bärte mit den nassen Fingern zu gehen, wenn

man sich das Gesicht wäscht. (Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, fuhr mit seinen Fingern durch seinen Bart, wenn er die kleine rituelle Waschung durchführte) (von Al Tirmidhiyy überliefert.)

9. Wie man sich den Kopf abwischt:

- Man fängt mit der nassen Hand vorne an und geht bis zum Nacken und dann wieder zurück nach oben.

Was das Pflichtwischen des Kopfes betrifft, so reicht es, wenn man irgendetwas vom Kopf abwischt, und man kann es auch auf irgendeine Weise machen.

10. mit Wasser zwischen die Finger und Zehen zu greifen, wegen des folgenden Hadiths: "Nimm die kleine Waschung gut vor und fahre durch die Finger und Zehen." (von den Vieren überliefert)

11. Was die Hände und Füße betrifft, so sollte man mit der Rechten Seite beginnen, wegen des folgenden Hadiths: "Der Gesandte, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, liebte es, beim Anziehen der Schuhe, ... und beim rituellen Waschen." (über diesen Hadith besteht ein Konsens.)

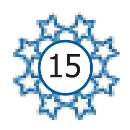
12. Dass man das Gesicht, die Arme und die Füße bis zu dreimal, statt einem Mal wäscht.

13. Die Aussprache der Bezeugung (Schahaadatain), nachdem man mit der kleinen Waschung fertig ist, indem man Folgendes sagt: "Ich bezeuge, dass nur Allah anbetungswürdig ist, allein, ohne Gleichen, und dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist." Das Ergebnis ist, dass einem die acht Türen des Paradieses geöffnet werden und man kann durch die gehen, durch die man will." (von Muslim überliefert)

14. Dass man die kleine Waschung zu Hause vor-nimmt. Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: "Wer die Waschung zu Hause vornimmt und dann zu einem der Häuser Allahs geht, um eine Pflicht Allahs zu verrichten, dem wird mit jedem Schritt eine Sünde vergeben und er steigt mit jedem nächsten eine Stufe höher." (von Muslim überliefert)

15. Das Streichen: Dass man mit der Hand über das Körperglied streicht, egal ob direkt bei der Waschung mit dem Wasser oder gleich nach dem Waschen des Körpergliedes.

16. Sparsam mit Wasser umgehen: "Der Gesandte, Allahs Gnade und



Frieden seien mit ihm, nahm die kleine Waschung mit einer Handvoll Wasser vor." (Über diesen Hadith besteht ein Konsens.)

17. Die Verlängerung der Arme und Füße zu waschen, weil Abou Hurairah die kleine Waschung vornahm und beim Waschen der Arme über sie hinweg bis zu den Oberarmen ging und beim Waschen der Füße über sie hinweg bis zu den Unterschenkeln ging. Dann sagte er: "Ich habe gesehen, dass der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, so die kleine Waschung vorgenommen hat." (von Muslim überliefert)

18. Das Beten von zwei Gebetseinheiten nach der kleinen Waschung. Der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: "Wer so wie ich die kleine rituelle Waschung vornimmt und dann zwei Gebetseinheiten verrichtet, in denen er über nichts anderes nachdenkt als über das, was zum Beten gehört, dem werden seine bisherigen Sünden vergeben." (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert. Bei Muslim im Hadith von `Uqbah Ibn `Aamer heißt es: " ..., der kommt unbedingt ins Paradies."

19. Die kleine Waschung gut durchführen: dass man alle Körpterteile gut wäscht.

- Der Moslem nimmt die kleine rituelle Waschung pro Tag und Nacht mehrmals vor, manchmal fünfmal, manchmal mehr, wenn man das Doha- oder Qiyaamgebet vornimmt. Wieoft man diese Sunnahs ausführt, hängt davon ab, wie oft man die kleine Waschung vornimmt. So erhält man großen Lohn.

Das Ergebnis, wenn man diese Sunnahs bei der kleinen Waschung vornimmt:

Man gehört dann zu denen, die mit der folgenden Aussage des Gesandten, Allahs Gnade und Frieden sein mit ihm, gemeint sind: "Wer die kleine Waschung vornimmt und sie gut verrichtet, dessen Fehler gehen aus seinem Körper, bis aus den Finger- und Fußnägeln." (von Muslim überliefert)

Das Zahnputzstäbchen Siuak

Es gibt mehrere Zeiten, zu denen sich der Moslem täglich damit die Zähne putzt:
1. "Wenn ich damit von den Moslems nicht zuviel verlangen würde, würde ich ihnen befehlen, vor jedem rituellen Gebet das Zahputzstäbchen Siuaak zu gebrauchen." (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)
Der Moslem gebraucht das Zahnputzstäbchen nicht wengier als 20 Mal täglich, 5 Mal vor jedem Pflichtgebet, vor den immer vom Gesandten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, ausgeführten freiwilligen rituellen Gebeten, vor dem Dohagebet, vor dem Wirtgebet, wenn man nach Hause kommt, (denn das, was der Gesandte, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, als Erstes tat, wenn er nach Hause kam, war, seine Zähne mit dem Siuaak zu putzen, wie Aischa, Allah sei mit ihr zufrieden, erzählt hat. So heißt es im Buch "Sahieh Muslim". Jedesmal, also, wenn du nach Hause kommst, putze deine Zähne mit einem Siuaak, damit du die Sunnah ausführst), beim Lesen im Koran, wenn sich der Geruch im Mund verändert, wenn du aufwachst und wenn du die kleine rituelle Waschung vornimmst. Der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: "Das Zahnputzstäbchen Siuaak bringt dem Mund Reinheit und die Zufriedenstellung Allahs." (von Ahmad überliefert)

Der Nutzen, wenn man diese Sunnah anwendet:
a) dass der Heiliggepriesene, Erhabene Herrgott mit Seinem Diener zufrieden ist.
b) dass der Mund dadurch rein wird.

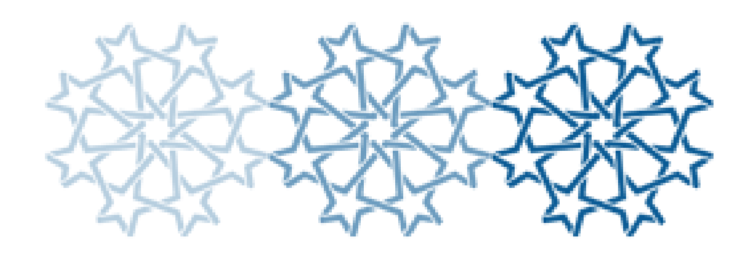


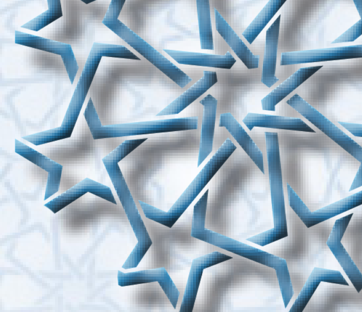




Die Sunnah beim Anziehen der Schuhe

Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: "Wenn ihr eure Schuhe anzieht, dann fangt mit dem rechten Schuh an, und wenn ihr sie auszieht, fangt mit dem linken Fuß an. Zieht entweder beide Schuhe an oder geht ohne Schuhe." (von Muslim überliefert)





Die Sunnah für das An- und Ausziehen * von Kleidung

Eines der Dinge, die die meisten Leute täglich machen, ist, dass sie Kleider an- und ausziehen, damit sie gewaschen werden, damit man schlafen geht, usw.

Es gibt Sunnahs für das Aus- und Anziehen von Kleidung:

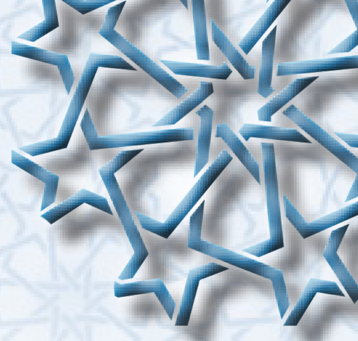
1. dass man "Bismi-Llaah-ir-Rahmaani-r-Rahiem" (dt.: Im Namen Allahs) sagt, ob beim An- oder beim Ausziehen. Al Nauauiyy sagte: "Es ist bei allen Taten erwünscht."

2. "Wenn er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, ein Gewand, ein Hemd, einen Umhang oder einen Turban anzog, sagte er: ‚O Allah, ich bitte Dich um das Gute daran und um das Gute, zu dem es sein kann und suche bei Dir Zuflucht vor dem Schlechten daran und vor dem Schlechten, zu dem es sein kann." (von Abuu Daauud, Al Tirmidhiyy und Ahmad überliefert. Ibn Habbaan und Al Haakim stuften ihn als authentisch ein. Der letzte sagte, dass er nach den Bedingungen von Muslim authentisch ist. Al Dhahabiyy stimmte ihm zu.)

3. Dass man beim Anziehen mit der rechten Seite beginnt, wegen des Hadiths über den Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, indem er sagte: "Wenn ihr euch anzieht, dann fangt mit euerer rechten Seite an." (von Al Tirmidhiyy, Abuu Daauud und Ibn Maadschah überliefert. Er ist authentisch.)

4. Man ziehe seine Kleider und Hosen mit der linken Seite beginnend und mit der rechten endend aus. Es gibt dafür Sunnahs:





Das Ein- und * Austreten aus dem Haus

- Al Nauauiyy sagte: "Es ist erwünscht, dass man "Bismi-l-llah" (dt.: im Namen Allahs) sagt, dass man viel Allahs gedenkt und dass man grüßt.

1. Allahs zu gedenken: und zwar beim Eintreten, wegen des folgenden Hadiths über den Gesandten Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm: "Wenn man in sein Haus eintritt und Allahs beim Eintreten und beim Essen gedenkt, sagt der Teufel (zu seinen Kameraden): ‚Ihr werdet weder hier schlafen noch hier zu Abend essen.`" (von Muslim überliefert)

2. Das Bittgebet für das Eintreten, wegen des folgenden Hadiths über den Gesandten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm: "‚O Allah, ich bitte Dich um das Gute beim Eintreten und um das Gute beim Austreten. Im Namen Allahs treten wir ein, und im Namen Allahs gehen wir hinaus. Auf Allah, unseren Herrn, verlassen wir uns.` Dann grüße man seine Familie." (von Abuu Daauud überliefert)

- Man vergegenwärtigt sich also, dass man sich auf Allah verlässt, während man ins Haus und aus dem Haus geht, sodass man immer Kontakt zu Allah hat.

3. Das Zahnputzstäbchen Siuaak: "Wenn der Prophet, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, ins Haus ging, fing er mit dem Zahnputzstäbchen Siuaak an." (von Muslim überliefert)

4. Das Grüßen: Denn Allah, der Erhabene, hat gesagt: "Doch wenn ihr in Häuser eintretet, so grüßt einander mit einem gesegneten, lauteren Gruß von Allah." (Koran, 24: 61)



- Wenn wir annehmen, dass der Moslem nach jedem Pflichtgebet, das er in der Moschee verrichtet, in sein Haus eintritt, wäre die Zahl der Sunnahs, die er täglich beim Eintreten ins Haus anwendet, 20 Sunnahs.

- Wenn man aus dem Haus austritt, sagt man: "Im Namen Allahs: Ich verlasse mich auf Allah. Man kann ausser durch Allah nichts umgehen. Es gibt ohne Ihn keine Kraft.` Dann wird einem so geantwortet: ‚Du hast Genüge erhalten. Du hast eine Grenze zwischen dir und den Übeln aufgestellt. Du bist auf dem rechten Weg.` Und der Teufel entfernt sich." (von Al Tirmidhiyy und Abuu Daauud überliefert)

- Der Moslem tritt täglich mehrmals aus seinem Haus aus: Er geht in die Moschee zum Beten, er geht zur Arbeit, er geht, um das Nötige für das Haus zu besorgen.. Jedesmal, wenn er aus dem Haus geht, wendet er diese Sunnahs an. So erhält er großen Nutzen und viel Lohn.

Der Nutzen, wenn man diese Sunnah beim Austreten aus dem Haus anwendet:

1. Der Diener Allahs erhält seine Genüge: betreffend allem Weltlichen und allem, was das Leben nach dem Tod betrifft.

2. Es wird eine Grenze aufgestellt: gegen alles Übel und alles Verhasste, ob durch Dschinn oder durch Menschen verursacht.

3. Der Diener erhält Rechtleitung: Allah leitet dich in allen weltlichen und religiösen Angelegenheiten.

Die Sunnah für den Weg in die Moschee

1. Dass man früh in die Moschee geht: Der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: «Wenn die Leute wüssten, was es mit dem Ruf zum Gebet und der ersten Reihe auf sich hat und auf nichts anderes kämen, als auszulosen, wer es darf, würden sie auslosen; wenn sie wüssten, was es mit dem frühen Gang in die Moschee auf sich hat, würden sie darum wetteifern; und wenn sie wüssten, was es mit der Dunkelheit und mit der Morgendämmerung auf sich hat, würden sie kommen, auch wenn sie kriechen müssten.» (Über diesen Hadith gibt es einen Konsens.)

2. Dass man das Bittgebet für den Gang in die Moschee sagt: «O Allah, lass in meinem Herzen Licht sein, auf meiner Zunge Licht sein, in meinem Gehör Licht sein, in meinem Blick Licht sein, hinter mir Licht sein, vor mir Licht sein, über mir Licht sein und unter mir Licht sein, und gib mir Licht.» (von Muslim überliefert)

3. Dass man ruhig und resektabel geht. Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: «Wenn ihr den Ruf zum Gebet hört, geht zur Moschee. Ich rate euch, ruhig und ehrfurchtsvoll zu sein...» (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)

Es ist ehrfürchtig, seinen Blick beim Anblick des anderen Geschlechts zu senken, eine ruhige Stimme zu bewahren und sich nicht umzudrehen.

4. Dass man zu Fuß zur Moschee geht. Die Vorschriftengelehrten schreiben, dass es Sunnah ist, dass man kleine Schritte macht und sich beim Gehen zur Moschee nicht beeilt, sodass man mehr gute Taten verrichtet hat; das in Anlehnung an die islamischen Texte, die den Vorteil davon aufzeigen, wenn man viele Schritte zur Moschee zu gehen hat. Er, Al-



lahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: «‚Soll ich euch etwas sagen, das Sünden und Fehler sühnt und Stufen höher bringt?` Man antwortete ihm: ‚Doch, o Gesandter Allahs!` Dazu gehörte das viele Gehen zu Moscheen ...» (von Muslim überliefert)

5. Dass man ein Bittgebet macht, während man in die Moschee eintritt: «‚O Allah, öffne mir die Türen Deiner Gnade!`» «Wenn einer von euch in die Moschee eintritt, dann bitte er Allah um Gande für den Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, und sage: ‚O Allah, öffne mir die Türen Deiner Gnade!`» (von Al Nasaaiy, Ibn Maadschah, Ibn Chuzaimah und Ibn Habbaan überliefert)

6. Dass man mit dem rechten Fuß in die Moschee eintritt. Denn Anas Ibn Maalik, Allah sei mit ihm zufrieden, sagte: «Es gehört zur Sunnah, dass du, wenn du in die Moschee eintrittst, mit dem rechten Fuß anfängst und dass du, wenn du aus ihr hinausgehst, mit dem linken Fuß anfängst. (von Al Haakim überliefert. Er sagte, dass dieser Hadith nach dem Bedingungen von Muslim authenisch ist. Al Dhahabiyy stimmte ihm zu.)

7. Dass man sich in die erste Reihe stellt: «Wenn die Leute wüssten, was es mit dem Ruf zum Gebet und der ersten Reihe auf sich hat und auf nichts anderes kämen, als auszulosen, wer es darf, würden sie auslosen.» (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)

8. Dass man ein Bittgebet macht, während man aus der Moschee geht: «und wenn er austritt, sage er: ‚O Allah, gib mir von Deinem Überfluss!`» (von Muslim erwähnt. Bei Al Nasaaiyy ist hinzugefügt, dass man auch beim Austreten aus der Moschee Allah um Gnade für den Gesandten bittet.)

9. Dass man beim Austreten aus der Moschee mit dem linken Fuß austritt: wegen der vorangegangenen Aussage von Anas über das Anfangen mit dem rechten Fuß.

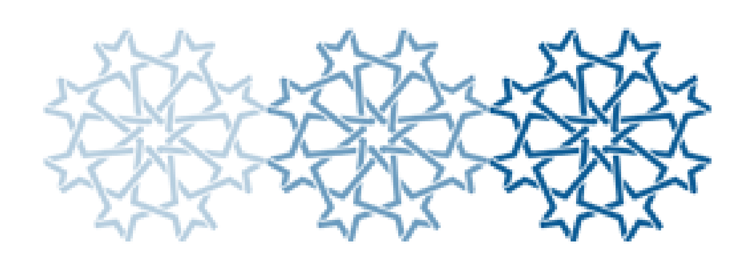


10. Dass man das Gebet zur Begrüßung der Moschee verrichtet: «Wenn einer von euch in die Moschee eintritt, setze er sich nicht hin, ehe er zwei Gebetseinheiten verrichtet hat.» (Über diesen Hadith gibt es einen Konsens.)

- Al Schaafiiyy sagte, dass es das Gebet zur Begrüßung der Moschee in der islamischen Vorschriftenlehre gibt, auch wenn es eine Zeit ist, zu der es verboten ist zu beten.

- Al Haafidh sagte, dass die Ahl Al Fatuaa einstimmig der Meinung sind, dass das Gebet zur Begrüßung der Moschee eine Sunnah ist.

- Die Summe dieser Sunnahs, die der Moslem beim Gang zur Moschee, um die 5 Pflichtgebete zu verrichten, beachtet, beträgt 50 Sunnahs.







Die Sunnahs für den Ruf zum Gebet (erster Ruf)

Es sind fünf Sunnahs, wie Ibn Al Qayyim im Buch «Zaad El Ma`aad» erwähnte.

1. Dass der Zuhörer dem Muezzin seine Worte nachsagt, ausser dann, wenn er «Hayyaa `alaa-s-Salah» (dt.: Auf zum Gebet!) oder «Hayyaa `alaa-l-Falaah» (dt.: Auf zum Erfolg!) ruft, dann sagt man: «laa haula ualaa Quuata illaa bi-l-Laah» (dt.: Man kann außer durch Allah nichts umgehen. Ohne Ihn gibt es keine Kraft.» (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)
Der Nutzen dieser Sunnah ist es, dass man dadurch ins Paradies kommt. So kommt es im Buch «Sahieh Muslim» (Buch über die authentischen Hadithe von Muslim überliefert) vor.

2. Dass der Zuhörer sagt: «Und ich bezeuge, dass es nur Allah als Anbetungswürdigen gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist. Ich bin mit Allah als Herrgott, mit dem Islam als Religion und mit Muhammad als Gesandten zufrieden.» (von Muslim überliefert)
Der Nutzen dieser Sunnah: Wer das sagt, dem wird seine Sünde vergeben, wie es imselben Hadith heisst.

3. Dass man Allah für den Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, um Gnade bittet, nachdem man damit fertig ist, dem Muezzin nachzusagen. Das vollständigste, mit dem man das tun kann, ist das «Salaat al ibraahiemiyyah», keines ist da vollständiger.

- Der Beweis dafür ist seine folgende Aussage, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm: «Wenn ihr den Muezzin hört, sagt das, was er sagt, dann bittet Allah um Gnade für mich, denn wer einmal Allah um Gnade für mich bittet, den lobt Allah zehnmal in der hohen Versammlung (der Engel).» (von Muslim überliefert)

- Der Nutzen dieser Sache ist, dass Allah solch einen Diener Allahs zehnmal in der hohen Versammlung (der Engel) lobt.
- Die «Al Salaat al ibraahiemiyyah» besteht aus folgenden Worten: «Allaahumma sallie `alaa Muhammad, ua `alaa Aali Muhammad. Kamaa sallayta `alaa Ibrahim ua `alaa Aali Ibrahim. Innaka Hamiedun Madschied. Allaahumma baarika `alaa Muhammad, ua `alaa Aali Muhammad. Kamaa baarakta `laa Ibrahim ua `alaa Aali Ibrahim. Innaka Hamiedun Madschied.» (dt.: O Allah, ich bitte Dich um Gnade für Muhammad und für die Familie von Muhammad. So bitte ich Dich auch um Gnade für Ibrahim und für die Familie von Ibrahim. Du bist wahrlich Gelobt, Ruhmreich. O Allah, ich bitte Dich um Segen für Muhammad und für die Familie von Muhammad. So bitte ich Dich auch um Segen für Ibrahim und für die Familie von Ibrahim. Du bist wahrlich Gelobt und Ruhmreich.» (von Al Buchaariyy überliefert)

4. Dass man danach Folgendes sagt: «O Allah, Du Herrgott dieser vollkommnen Einladung und dieses anstehenden Gebetes, schenke Muhammad Fürbitte, Vorzüglichkeit und die Erstrangigkeit, die Du ihm versprochen hast.» (von Al Buchaariyy überliefert)
Der Nutzen dieses Bittgebets: Wer es sagt, für den gilt die Fürbitte des Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, am Jüngsten Tag.

5. Dass man danach für sich Bittgebete macht und Allah aus seinem Überfluss bittet, denn dann werden sie ihm erhört, wegen seiner folgenden Aussage, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm: «Sage, wie sie (die Muezzins) sagen, und wenn du damit fertig bist, mache Bittgebete, dann werden sie dir erhört.» (von Abuu Daauud überliefert. Al Haafidh Ibn Hadschar stufte seine Erzählerkette als gut ein. Ibn Habbaan stufte den Hadith als authentisch ein.)

Die Summe dieser Sunnahs, auf dessen Anwendung man beim Hören des Rufs zum Gebet achte, beträgt 25 Sunnahs.

Sunnahtaten beim Aufruf zum Anfang des rituellen Gebets (zum zweiten Aufruf)

Man führt diese vier ersten Sunnataten auch beim Aufruf zum Anfang des Gebetes aus. So ist die Meinung der ständigen Liga für wissenschaftliche Studien und Rechtsurteile. Dann beträgt die Summe der Sunnataten, die man beim Aufruf zum Anfang jedes Gebets verrichtet, 20 Sunnataten.

Man sollte sich beim ersten Aufruf zum Gebet und beim Aufruf zum Anfang des Gebets an folgende Dinge halten, damit man es vollkommen richtig gemacht hat und den ganzen Lohn erhält:

a) sich während beider Aufrufe in Richtung der Qiblah ausrichten.

b) dabei stehen.

c) sich während des Aufrufs zum Gebet in vollständiger kultischer Reinheit befinden. Beim Aufruf zum Anfang des Gebets, jedoch, ist die rituelle Reinheit besser, wenn man auf mehr Lohn hofft.

d) während beider Aufrufe nicht zu reden, besonders während des zweiten Aufrufs und während des Gebetes.

e) das Stillstehen während des zweiten Aufrufes.

f) Das gute Aussprechen der Buchstaben Alif und Haa im Wort «Allah», überall, wo es im ersten Aufruf vorkommt. Beim zweiten Aufruf wird alles jedoch schnell und hintereinander her aufgesagt.

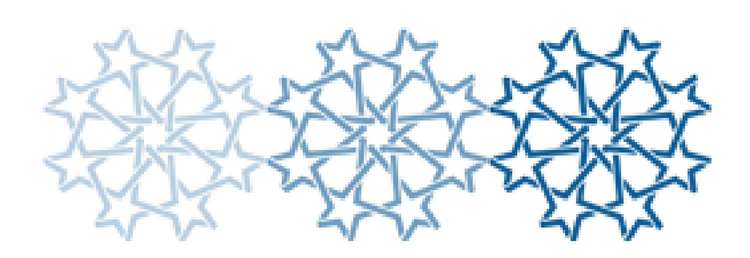
g) Das Stecken der zwei Finger in die Ohren während des ersten Aufrufs.



h) Das Ausdehnen und eine laute Stimme beim ersten Aufruf, jedoch weniger beim zweiten Aufruf.

i) eine Pause zwischen dem ersten und dem zweiten Aufruf zu machen. Es wurde überliefert, dass diese Pause solange sein kann, wie man braucht, um zwei Gebeteseinheiten zu vollbringen, sich einmal niederzuwerfen, die Worte: «Subhaana Allah» (dt.: gepriesen sei Allah) auszusprechen, sich hinzusetzen oder zu sprechen. Beim Abendgebet reicht es, wenn man solange wartet, wie man zum Ein- und Ausatmen braucht. Es ist nach den Überlieferungen nicht erwünscht, dass man beim Morgendämmerungsgebet zwischen beiden Aufrufen redet. Einige Gelehrte der Vorschriftenlehre sind der Meinung, dass es reicht, wenn man so lange wartet, wie man für einen Schritt braucht, und es ist nichts dagegen einzuwenden, weil es, was diese Angelegenheit betrifft, nicht so streng ist.

j) Es ist für denjenigen, der den ersten Aufruf, beide Aufrufe beim Freitagsgebet und den zweiten Aufruf zum Beginn des Gebetes, hört, erwünscht, die Abschnitte, die er hört, nachzusprechen. Wenn man beim Aufruf zum Anfang des Gebets die Worte «Qad qaamat As-Sallah» (dt.: Wir stehen an zum Gebet) hört, sage man: «Laa Haula ualaa Quuata il-laa bi Llaah.» (dt.: Man kann nichts umgehen, ausser durch Allah. Es gibt keine Macht außer durch Ihn.)

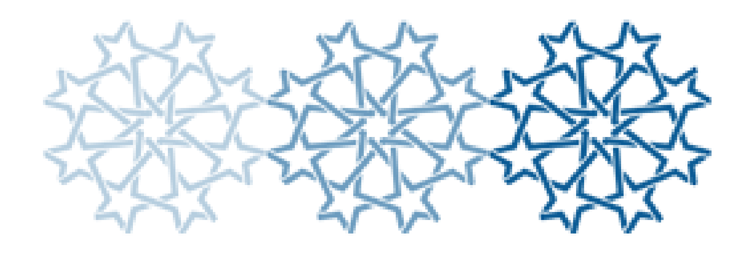


Das Beten mit einer Abschirmung vor sich

Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: “Wenn ihr betet, dann lasst einen Gegenstand vor euch sein, betet nahe daran und lasst niemanden zwischen euch und diesem Gegenstand vorbeigehen.” (von Abou Daauud, Ibn Maadschah und Ibn Chuzaimah überliefert)

Das ist ein allgemeiner Textstellenbeweis dafür, dass es eine Sunnah ist, vor sich eine Abschirmung zu haben, egal ob in der Moschee oder zu Hause. Es gibt dabei keinen Unterschied zwischen Männern und Frauen. Einige, die beten, halten sich nicht an diese Sunnah, sie beten ohne einen solchen Gegenstand.

Diese Sunnahtat wiederholt sich an jedem Tag und in jeder Nacht mehrmals, z. B. bei den vom Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, immer verrichteten Sunnahgebeten, beim Dohagebet, beim Gebet zur Begrüßung der Moschee und beim Witrgebet (abschließendes Gebet abends). Sie wiederholt sich für Frauen bei Pflichtgebeten, wenn sie diese alleine zu Hause verrichten. Bei gemeinschaftlichen Gebeten jedoch tritt der Vorbeter anstelle dieser Abschirmung.



Fragestellungen um das Einrichten* einer Abschirmung, während man betet

1.Der Betende kann alles dafür nehmen, was er vor sich aufstellen kann, eine Wand, einen Stock, einen Pfeiler, ... Es gibt keine Vorschrift für die Breite dieses Gegenstands.

2. Die Höhe dieser Abschirmung, jedoch, soll ungefähr eine Spanne sein.

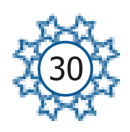
3. Die Entfernung zwischen den Füßen des Betenden und diesem Gegenstand soll ungefähr drei Ellen betragen, sodass es Platz genug für eine Niederwerfung gibt.

4. Dieser Gegenstand ist Vorschrift für den Vorbeter und den alleine Betenden (egal, ob es sich um ein Pflichtgebet oder um ein freiwilliges Gebet handelt).

5. Der Gegenstand, den der Vorbeter für diesen Zweck nimmt, gilt als Abschirmung für die hinter ihm Betenden. Man darf also vor den hinten Betenden durchgehen, wenn das sein muss.

Der Nutzen, wenn man diese Sunnah befolgt:

a) Sie bewahrt den Betenden davor, dass jemand sein Gebet unterbricht oder mangelhaft macht.
b) Sie verhindert, dass der Betende die Dinge um sich herum betrachtet, denn durch diese Abschirmung erreicht man meist, dass der Betende nur vor sich schaut und sich so besser auf sein Gebet konzentrieren kann.
c) Der Betende gibt damit eine Chance für diejenigen, die vorbeigehen wollen, damit sie nicht vor ihm durchgehen müssen.







Die freiwilligen rituellen Gebete, die man täglich verrichtet

1. Die freiwilligen rituellen Gebete, die der Gesandte, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, immer verrichtet hat. Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: "Es gibt keinen moslemischen Diener Allahs, der jeden Tag zwölf freiwillige Gebetseinheiten für Allah, den Erhabenen, verrichtet, ausser dass Allah für ihn ein Haus im Paradies baut." Oder er sagte: "ausser dass ihm ein Haus im Paradies gebaut wird." (von Muslim überliefert)

Es geht um folgende Gebete: vier Gebetseinheiten vor dem Mittagspflichtgebet und zwei danach, zwei Gebetseinheiten nach dem Abendpflichtgebet, zwei Gebetseinheiten nach dem Nachtpflichtgebet und zwei Gebetseinheiten vor dem Morgendämmerungs-pflichtgebet.

-Lieber Bruder, sehnst du dich nicht nach einem Haus im Paradies?!! Beachte diesen prophetischen Ratschlag, bete zwölf freiwillige Gebetseinheiten.

2. Das Dohagebet ist 360 Almosen gleich, denn es gibt im menschlichen Körper 360 Knochen, und jeder Knochen braucht täglich ein Almosen als Dank für diese Gabe. Zwei Gebetseinheiten zum Dohagebet reichen dazu aus.

- Das Ergebnis dieses Gebets nach einem Hadith im Buch "Sahih Muslim" mit den authentischen Überliefe-rungen über den Gesandten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, besagt Folgendes: "Jeden Morgen muss jeder von euch ein Almosen für jedes Gelenk verrichten. Jede Preisung Allahs ist ein Almosen, jedes Gebieten von Gutem ist ein Almosen, jedes Zurückweisen von Schlechtem ist ein Almosen. Anstelle dessen kann man zwei Gebetseinheiten zum Dohagebet beten."
- Abou Hurairah, Allah sei mit ihm zufrieden, hat gesagt:



“Mein enger Freund, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat mir den Ratschlag gegeben, drei Tage jeden Monat zu fasten, zwei Gebetseinheiten zum Dohagebet zu beten und das Witrgebet zu beten, bevor ich mich hinlege.”
(Über diesen Hadith gibt es einen Konsens.)

Es wird zwischen den folgenden Zeiten gebetet:

Eine Viertel Stunde nach Sonnenaufgang und einer Viertel Stunde vor dem Mittagspflichtgebet.

Die beste Zeit, es zu beten ist, wenn es beginnt, heiß zu werden.

Wieviele Gebetseinheiten es sind: mindestens zwei.

Wieviele Gebetseinheiten es höchstens sind: acht. Es wurde auch gesagt, dass es dafür kein Maximum gibt.

3. Die Sunnah für das Nachmittagspflichtgebet: Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: «Allah hat Erbarmen mit jemandem, der vor dem Nachmittagspflichtgebet vier Gebetseinheiten betet.» (von Abou Daauud und Al Tirmidhiyy überliefert)

4. Die Sunnah für das Abendpflichtgebet: Der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: «Betet vor dem Abendpflichtgebet. Beim dritten Mal hat er gesagt: «wer will.» (von Al Buchaariyy überliefert)

5. Die Sunnah für den Ruf zum Gebet: Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: «Zwischen jeden zwei Rufen gibt es ein Gebet, zwischen jeden zwei Rufen gibt es ein Gebet, zwischen jeden zwei Rufen gibt es ein Gebet. Beim dritten Mal sagte er: ‚Für den, der will`.» (Über diesen Hadith gibt es einen Konsens.)

Al Nauauiyy sagte: «Mit den zwei Rufen ist der Ruf zum Pflichtgebet und der Ruf zum Anfang des Pflichtgebets gemeint.



Die Sunnah des nächtlichen Gebetes *Qiyaam

1. Der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: «Das beste Fasten nach dem Fasten im Ramadan ist das Fasten im heiligen Monat, und das beste rituelle Gebet nach dem rituellen Pflichtgebet ist das nächtliche Gebet Al Qiyaam.» (von Muslim überliefert)

Die beste Anzahl für die Gebetseinheiten des Qiyaamgebets ist elf oder dreizehn, wenn man lange steht, wegen des folgenden Hadiths: «Der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, betete elf Gebetseinheiten, so war sein Gebet.» (von Al Buchaariyy überliefert) In einer anderen Überlieferung heißt es: «Er betete nachts dreizehn Gebetseinheiten.» (von Al Buchaariyy überliefert)

2. Es ist eine Sunnah, dass, wenn man das Qiyaamgebet verrichtet, das Zahnputzstäbchen Siuaak gebraucht und die letzten Koranverse der Sure Nr. 3 aufsagt, die mit den folgenden Worten Allahs beginnen: «**inna fie Chalqi-s-Samaauati-ual-Ardi ua-Chtilaaifi-l-Laili ua-n-Nahaari la Aayaatin li Ulie-l-Albaab.....**», von Vers 190 bis zum Ende der Sure.

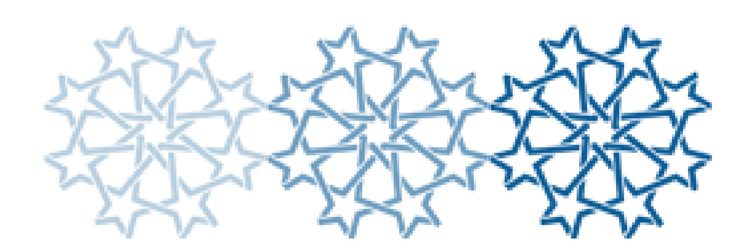
3. Es ist eine Sunnah, dass man das Bittgebet sagt, das über den Gesandten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, feststeht: «O Allah, Dir gebührt alles Lob, Du bist der Immerverwaltende der Himmel und der Erde und dessen, was darin ist. Dir gebührt alles Lob, Du bist das Licht der Himmel und der Erde und dessen, was darin ist. Dir gebührt alles Lob, Du bist der König der Himmel und der Erde. Dir gebührt alles Lob, Du bist die Wahrheit. Dein Versprechen ist wahr. Die Begegnung mit Dir ist wahr. Deine Worte sind wahr. Das Paradies ist wahr. Die Hölle ist wahr. Und die Propheten sind wahr."

4. Es ist auch eine Sunnah, das nächtliche Gebet mit zwei kurzen Gebetseinheiten zu beginnen, damit man für das Anstehende fleißig wird. Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, hat gesagt: „Wenn einer von euch einen Teil der Nacht beten will, fange er mit zwei kurzen Gebetseinheiten an." (von Muslim überliefert)

5. Es ist auch eine Sunnah, das Qiyaamgebet mit dem Bittgebet anzufangen, mit dem der Prophet es angefangen hat: "O Allah, Du Herr von Gabriel, von Michael und von Israfiel, Du Spalter von Korn und Kern, Du Kenner des Unbekannten und des Bekannten, Du urteilst zwischen Deinen Dienern bezüglich der Dinge, über die sie sich uneinig waren. Zeige mir, was diesbezüglich wahr ist. Du leitest wahrlich, wen Du willst auf den rechten Weg." (von Muslim überliefert)

6. Es ist auch eine Sunnah, das Qiyaamgebet lange hinauszuziehen. «Der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, wurde Folgendes gefragt: ‚Welches Gebet ist besser?` Er antwortete: ‚Ein langes Qiyaamgebet.`" (von Muslim überliefert)

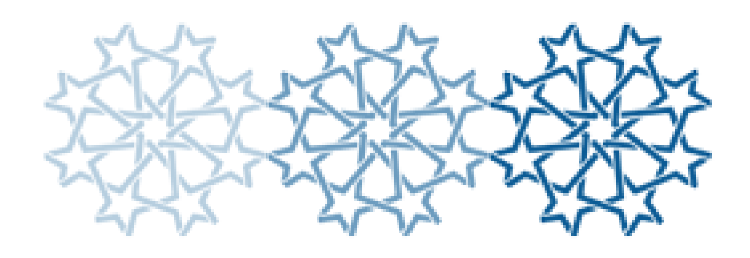
7. Es ist eine Sunnah, dass man um Zuflucht bittet, wenn man einen Koranvers liest, bei dem es um Qual geht, man sage dann: ‚Ich bitte Allah um Zuflucht vor der Qual Allahs.`, dass man Allah um Gnade bittet, wenn man an einem Koranvers angelangt, in dem es um Gnade geht, man sage dann: ‚O Allah, ich bitte Dich um Deinen Überfluss.` und dass man Allah Heilig nennt, wenn es um einen Koranvers geht, bei dem Er von Mängeln freigesprochen wird."

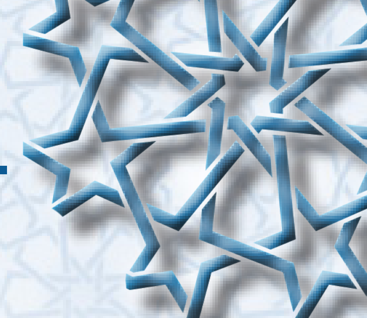


Das Witr- Gebet (letztes frei-williges Gebet * des Abends oder der Nacht)

1. Es ist eine Sunnahtat für denjenigen, der zum Witrgebet drei Gebetseinheiten vollzieht, dass man in der ersten Gebetseinheit, nachdem man die erste Sure des Koran aufgesagt hat, die Sure Nr. 87 (sie fängt mit "Sabbih-Isma Rabbika al A`laa..." an) aufsagt, dass man in der zweiten Gebetseinheit die Sure Nr. 109 (sie fängt mit "Qul yaa ayyuhaa al Kaafiruun...") an, aufsagt und dass man in der dritten Gebetseinheit die Sure Nr. 112, sie fängt mit "Qul huuaa Allahu Ahad.." an aufsagt. (So haben es Abuu Daauud, Al Tirmidhiyy und Ibn Maadschah überliefert.)

1. dass man nach dem Salam am Ende des Witrgebets dreimal sagt: "Gepriesen sei der König, der Reine" Beim dritten Mal, bei dem es bei Al Daarqutniyy einen Zusatz gibt, spreche man laut und ausgedehnt und füge hinzu:
2. "..., der Herr der Engel und der Seelen". (Al Arna`uut hat diese Überlieferung als authentisch eingestuft. So haben es auch Abuu Daauud und Al Nasaaiyy überliefert.)





Die Sunnah des Morgendämmerungsgebets

Es hat besondere Sunnahs:

1. dass man nicht viel aufsagt: Aischah, Allah sei mit ihr zufrieden, sagte: "Der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, betete zwei kurze Gebetseinheiten zwischen dem ersten und dem zweiten Aufruf zum Morgendämmerungsgebet." (Über diesen Hadith gibt es einen Konsens.)

2. Was man dabei rezitiert: "Er sagte in der ersten Gebetseinheit (nach der ersten Sure des Koran) den Koranvers, der mit "Quuluu aamannaa bi-Llaah ua maa unzila ilaynaa..." anfängt (Sure 2, 136). In einer anderen Überlieferung heißt es: "Und in der letzten Gebetseinheit den Koranvers 3: 53, der mit "Aamannaa bi-Llaah unschhad bi annaa Muslimuun" anfängt und in der letzten "Qul yaa Ahlal Kitaab ta`aalau ilaa Kalimatin sauaa`in baynanaa ua baynakum" (3: 64) (von Muslim überliefert)

In einer anderen Überlieferung heißt es, dass er in den zwei Gebetseinheiten des Morgendämmerungsgebets die Sure Nr. 109, die mit "Qul yaa ayyu haa al Kaarifuun" anfängt und die Sure Nr. 112, die mit "Qul hua Allaahu Ahad" anfängt, aufgesagt hat. (von Muslim überliefert)

3. "Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, die zwei Gebetseinheiten des Morgendämmerungsgebets verrichtet hatte, legte er sich auf seine rechte Seite." (von Al Buchaariyy überliefert)

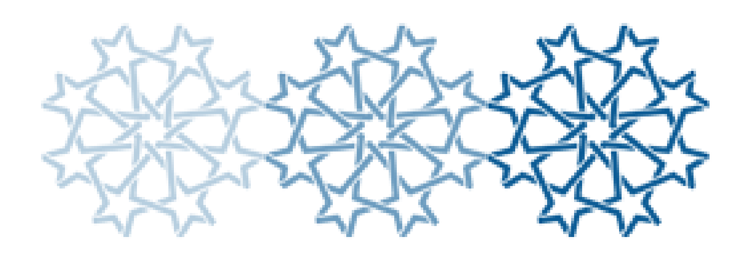
Wenn man also die zwei Morgendämmerungsgebetseinheiten zu Hause verrichtet hat, sollte man versuchen, sich hinzulegen, wenn auch nur für einige Minuten. So hat man die Sunnah angewandt.



Das Sitzen nach dem rituellen Gebet

Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, das Morgendämmerungsgebet verrichtet hatte, blieb er dort sitzen, wo er gebetet hatte, bis die Sonne aufging.»

(von Muslim überliefert)



Die gesprochene Sunnah im Gebet

1.Das Bittgebet am Anfang: Es ist das Bittgebet nach den Worten «Allaahu Akbar» (dt.: Allah ist der Größte) zum ersten Mal: «O Allah, Du bist Heiliggepriesen. Dir allein gebührt alles Lob. Dein Name ist gesegnet. Dein Rang ist Hoch. Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Dir.» (von den Vieren überliefert)

Es gibt hier noch ein Bittgebet: «O Allah, entferne meine Sünden von mir, so wie Du den Osten vom Westen entfernt hast. O Allah, reinige mich von Sünden, wie ein weisses Kleidungsstück von Schmutz gereinigt wird. O Allah, wasche meine Sünden mit Schnee, Wasser und Hagel weg.» (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert) Man wählt eines der Bittgebete, die es zur Eröffnung des rituellen Gebetes gibt und sagt es auf.

2. Bevor man aus dem Koran liest, bittet man Allah um Zuflucht, indem man sagt: «O Allah, ich bitte Dich um Zuflucht vor dem gesteinigten Teufel.»

3. Man sagt: «Bismillaahi-r-Rahmaani-Rahiem» (dt.: Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.)

4. Nach der ersten Sure des Korans sagt man dann «Aamien» (Amen).

5. Man liest eine Sure nach der ersten Sure des Koran, und zwar in den ersten zwei Gebetseinheiten des Morgendämmerungsgebets, des Freitagsgebets, des Abendgebets, der Gebete mit vier Gebetseinheiten, in allen freiwilligen Gebeten, wenn man alleine betet. (Derjenige, der hinter einem Vorbeter betet, liest solch eine Sure, wenn es ein stillschweigendes Gebet ist, nicht aber, wenn es ein lautgesprochenes Gebet ist.)

6. Man sagt: «So viel, dass es die Himmel, die Erde und was dazwischen ist füllt, so viel, wie Du darüber hinaus noch willst. Dass Du derjenige bist, der Gelobt und Ruhmreich ist, ist das Beste, was ein Diener über Dich sagen kann. Und wir sind alle Deine Diener. O Allah, wenn Du gibst, schränkt niemand Deine Gaben ein, und wenn Du einschränkst, gibt niemand etwas. Wenn Du etwas nicht willst, nützt es nichts, wenn jemand sich gegen Deinen Willen angstrengt.» Diese Worte sagt man, nachdem man sich nach einer Verbeugung wiederaufstellt und sagt: «O, unser Herrgott, Dir allein gebührt alles Lob!»

7. Was man bei einer Verbeugung und einer Nieder-werfung an Heiligpreisungen mehr als einmal sagt ist auch eine Sunnah.

8. Was zwischen den zwei Niederwerfungen der Aussage «O Herrgott, verzeihe mir!», hinzugefügt werden kann.

9. Das Bittgebet nach dem letzten Taschahhud: «O Allah, ich suche bei Dir Zuflucht vor der Qual der Hölle, vor der Qual im Grab, vor den Versuchungen des Lebens und des Todes und vor der Versuchung des Antichrist.» (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)

- Es ist erwünscht, dass man, während man sich in einer Niederwerfungen befindet, sich nicht auf die Heiligpreisung Allahs (auf die Worte: «Subhaana Rabbiya-l-A`laa») beschränkt, sondern das an Bittgebeten hinzufügt, was man möchte. Das ist dem folgenden Hadith zu entnehmen: «Man ist Allah am Nächsten, wenn man sich gerade in einer Niederwerfung befindet. Macht dort deshalb viele Bittgebete.» (von Muslim überliefert)

- Es gibt noch andere Bittgebete. Wer will, kann sie im Buch «Hisn Al Muslim» von Al Qahataaniyy nach-schlagen.

- Alle gesprochenen Sunnahs werden in allen Gebetseinheiten gesprochen, ausser dem Bittgebet am Anfang des Gebets und dem Bittgebet nach dem Taschahhud.

- Damit beträgt die Summe der ausgeführten gesprochenen Sunnahs in den Pflichtgebeten, welche aus 17 Gebetseinheiten bestehen, 136 Sunnahs, wenn wir davon ausgehen, dass es 8 Sunnahs gibt, die sich in jeder Gebetseinheit wiederholen.

- Die Summe in den freiwilligen Gebeten, welche 25 Gebetseinheiten betragen (wie ich es in den freiwilligen Gebeten pro Tag und Nacht verdeutlicht habe), beträgt 125 Sunnahs, die man in den Gebetseinheiten der freiwilligen Gebete druchführt. Diese Gebetseinheiten können durch vermehrte Qiyaam- und Dohagebete mehr sein, sodass man so mehr Sunnahs durchführt.

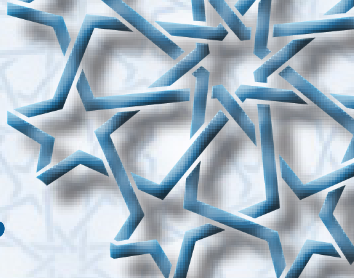
- Die gesprochenen Sunnahs, die sich im Gebet nur einmal wiederholen, sind folgende:

1. Das Bittgebet zu Anfang des rituellen Gebets und

2. das Bittgebet nach dem Taschahhud.

Die Summe der gesprochenen Sunnahs in den Pflichtgebeten sind also 10 an der Zahl.

-Was die freiwilligen Gebete betrifft, die pro Tag und Nacht ausgeführt werden und in denen sich diese Sunnahs wiederholen betragen 34 Sunnahs. Sie können in freiwilligen Gebeten mehr an der Zahl sein, durch das freiwillige Nachtgebet Al Qiyaam, durch mehr Dohagebete oder das Gebet zur Begrüßung der Moschee, sodass man diese Sunnahs, die man im Gebet nur einmal durchführt, mehrmals anwendet. Dadurch erhält man mehr Lohn und klammert sich mehr an der Sunnah fest.



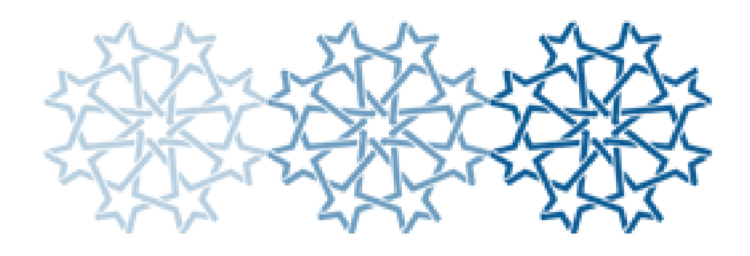
Die Sunnahtaten beim rituellen Gebet * Es ist zu beachten.

1. dass man, während man zum Anfang des Gebetes "Allahu akbar" (dt.: Allah ist der Größte) sagt, die Hände in die Höhe hebt.
2. dass man vor dem Verbeugen die Hände hebt.
3. dass man, nachdem man sich nach einer Verbeugung wieder aufstellt, die Hände hebt.
4. dass man die Hände hebt, während man sich zum Verrichten der dritten Gebetseinheit aufstellt, wenn es sich um ein Gebet handelt, bei dem es zwei Taschahhud gibt.
5. dass man, während man sich aufstellt und während man sich verbeugt, die Finger zusammennimmt.
6. dass die Finger und die Handflächen währenddessen in Richtung der Qiblah zeigen.
7. dass man die Finger neben die Schultern oder neben die Ohrläppchen hebt.
8. dass man (während man steht, Anm. d. Übers.) die rechte Hand auf die linke Hand legt oder das linke Handgelenk mit der rechten Hand umfasst.
9. dass man dorthin schaut, wo man sich auf den Boden niederwirft.
10. dass man, während man steht, eine kleine Entfernung zwischen den Füßen einhält.
11. dass man den Koran rezitierend aufsagt und über die aufgesagten Verse nachdenkt.

Die Sunnahs, die während der *Verbeugung im rituellen Gebet angewandt werden



1. Dass die Hände die Knie umfassen, wobei die Finger auseinandergespreizt sind.
2. Den Rücken gerade halten.
3. den Kopf in Höhe des Rückens halten, weder zu niedrig noch zu hoch.
4. Die Oberschenkel auseinander halten.



Die Sunnah während der Niederwerfung im rituellen Gebet* Es ist wichtig, dass man ...

1. einen Abstand zwischen den Oberschenkeln zu lassen,

2. einen Abstand zwischen den Oberschenkeln und dem Bauch zu lassen,

3. einen Abstand zwischen den Oberschenkeln und den Unterschenkeln lassen

4. einen Abstand zwischen den Knien zu lassen,

5. die Füße aufzustellen,

6. die Unterseite der Zehen auf den Boden zu stellen,

7. die Füße in einer geraden Linie stehen zu lassen,

8. die Hände parallel zu den Schultern oder den Ohren hinzulegen

9. die Hände ausgetreckt zu halten,

10. die Finger zusammenzunehmen,

11. sie in Richtung der Qiblah zeigen zu lassen,

12. Für das Sitzen zwischen beiden Niederwerfungen gibt es zwei Formen:
a) dass man beide Füße aufstellt und sich auf die Hacken setzt oder,
b) dass man den rechten Fuß aufstellt und den linken Fuß hinlegt, und dass man während des ersten Taschahhud den linken Fuß hinlegt und sich darauf hinsetzt und den rechten Fuß aufstellt. Für den zweiten Taschahhud gibt es zwei Positionen:

a) dass man den rechten Fuß aufstellt, den linken Fuß unter den rechten Unterschenkel legt und sich auf den Boden setzt oder
b) wie bei der ersten Position, nur dass der rechte Fuß in Richtung des linken Fußes zeigt.
c) dass man den rechten Fuß aufstellt und den linken Fuß zwischen den rechten Unterschenkel und den rechten Oberschenkel schiebt.
13. dass man beide Hände auf beide Oberschenkel legt, die rechte Hand auf den rechten Oberschenkel und die linke Hand auf den linken Oberschenkel. Die Finger seien dabei ausgestreckt und zusammengenommen.

14. das Aufrichten des Zeigefingers während des ganzen Taschahhud.

15. das Schauen nach rechts und nach links während des Salam.

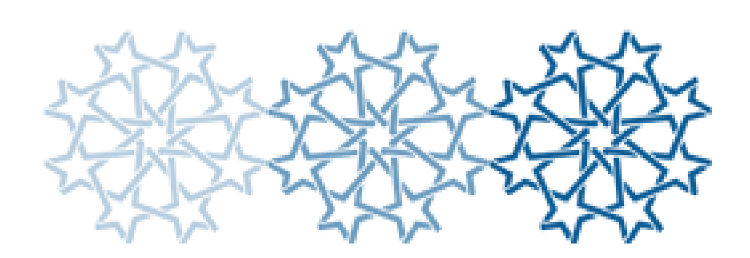
16. das Sitzen zum Ausruhen. (Das ist ein kurzes Sitzen, bei dem man nichts sagt. Man führt es nach der zweiten Niederwerfung der ersten und der dritten Gebetseinheit aus.)

- Es gibt 25 Sunnahtaten in jeder Gebetseinheit. Somit beträgt die ganze Zahl der Sunnahtaten im Pflichtgebet 425 Sunnahtaten.
- Die ganze Zahl der Sunnahtaten im freiwilligen Gebet (wie ich es bei den freiwilligen rituellen Gebeten erklärt habe, die täglich ausgeführt werden können) beträgt dann 625 Sunnahtaten, wenn man die Sunnahtaten bei jeder Gebetseinheit durchführt.
- Man kann die Zahl der Gebetseinheiten beim Doha- und Qiyaamgebet erhöhen und daduch diese Sunnahtaten öfter ausführen.
- Es gibt Sunnahtaten, die man beim rituellen Gebet nur ein-, oder zweimal wiederholt:
1. das Heben der Hände, wenn man zu Anfang des Gebetes «Allahu akbar» (dt.: Allah ist der Größte) sagt.
2. das Heben der Hände beim Anfang der dritten Gebetseinheit bei den Gebeten, bei denen es zwei Taschahhud gibt.
3. das Heben des Zeigefingers während des ganzen Taschahhud, egal ob beim ersten oder beim zweiten Taschahhud.
4. das Schauen nach rechts und nach links beim Salam.
5. das Sitzen zum Ausruhen: Es wiederholt sich zweimal, wenn es vier Gebetseinheiten sind und einmal bei den anderen Gebeten, egal ob es



Pflichtgebete oder freiwillige Gebete sind.
6. dass man den rechten Fuß aufstellt, den linken unter seinen rechten Unterschenkel schiebt und sich auf den Boden setzt. Das macht man beim zweiten Taschahhud, wenn es sich um ein Gebet handelt, bei dem es zwei Taschahhud gibt.
- Diese Sunnatalten wiederholt man beim Gebet einmal, ausser dem Heben des Zeigefingers beim Taschahhud. Dies wiederholt man zweimal bei allen Pflichtgebeten ausser beim Morgen-dämmerungsgebet. Ebenso wiederholt man das Sitzen zum Ausruhen in Gebeten mit vier Gebetseinheiten zweimal. So beträgt die Summe 34 Sunnahtaten.
- Diese Sunnahtaten wiederholen sich, ausser zwei davon, und zwar die zweite und die letzte bei jedem freiwilligen Gebet. So beträgt die Summe 48 Sunnahtaten.

So achte darauf, geehrter Bruder, deine Gebete mit diesen gesprochenen und auszuführenden Sunnahtaten zu versehen, damit dein Lohn gross und dein Rang bei Allah hoch ist.



Sunnahs nach dem Gebet

Es ist Sunnah nach dem Gebet,

1. dass man Allah dreimal um Vergebung bittet und sagt: «O Allah, Du bist der Frieden und die Sicherheit, und von Dir kommen Frieden und Sicherheit. Heilig bist Du, Du Besitzer von Vollkommenheit und Ehre.» (von Muslim überliefert)
2. «Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Allah, allein, ohne Gleichen. Ihm ist das Reich, Ihm ist Lobpreis, und alles kann Er immer gut. O Allah, niemand kann verhindern, was Du gibst, und niemand kann geben, was Du verhinderst. Es nützt keinem ernsthaft Versuchenden, wenn Du etwas nicht willst.» (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)
3. «Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Allah, allein, ohne Gleichen. Ihm ist das Reich, Ihm ist Lobpreis, und alles kann Er immer gut. Man kann ohne Allah nichts umgehen. Es gibt keine Kraft, ausser durch Allah. Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Allah. Wir beten keinen an ausser Ihm. Die Gaben kommen von Ihm und die Vorzüglichkeit. Ihm gehört guter Lob. Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Allah. Wir sind Ihm in Seiner Religion treu, auch wenn die Ungläubigen das hassen.» (von Muslim überliefert)
4. «Allah ist Heiliggepriesen. Alles Lob gebührt Allah. Allah ist der Grösste.» (dreiunddreissigmal aufsagen) «Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Allah. Ihm ist das Reich, und Ihm ist Lobpreis. Er kann alles immer gut.» (von Muslim überliefert)
5. «O Allah, hilf mir, Deiner zu gedenken, Dir zu danken und Dich gut anzubeten.» (von Abou Daauud und Al Nasaaiyy überliefert)
6. «O Allah, ich suche bei Dir Zuflucht vor Feigheit, ich suche bei Dir Zuflucht davor, im Greisenalter unbeholfen zu sein. Ich suche bei Dir Zuflucht vor der Versuchung der Welt. Ich suche bei Dir Zuflucht vor der Qual des Grabes.» (von Al Buchaariyy überliefert)
7. «O Allah, beschütze mich vor Deiner Qual am Tag, an dem Du Deine Diener wiederauferstehen lässt.» Denn Al Baraa` erzählte, dass, wenn sie hinter dem Gesandten Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, beteten, sie es mochten, zu seiner Rechten zu sein, sodass er zu ihnen schaute. Da hörte ich ihn Folgendes sagen: «O Allah, beschütze mich vor Deiner Qual am Tag, an dem Du Deine Diener wiederauferste-

hen lässt. (oder, an dem Du Deine Diener versammelst.»
(von Muslim überliefert)
8. dass man die Sure Nr. 112, die mit «Qul hua Allahu Ahad» anfängt, die Sure Nr. 113, die mit «Qul a`uudhu bi Rabb-il-Falaq» und die Sure Nr. 114, die mit «Qul a`uudhu bi Rabb-in-Naas» anfängt, aufsagt. (von Abou Daauud, Al Tirmidhiyy und Al Nasaaiyy überliefert)
- Nach dem Morgendämmerungspflichtgebet und dem Abendpflichtgebet sage man sie dreimal auf.
9. dass man den Koranvers Nr. 255, Sure 2, der mit «Allaahu laa Ilaaha illa hua» anfängt, aufsagt. (von Al Nasaaiyy überliefert)
10. «Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Allah, allein, ohne Gleichen. Ihm ist das Reich. Ihm gebührt alles Lob. Er ruft ins Leben, und Er bringt den Tod. Er kann alles gut.» Zehnmal nach dem Abendpflichtgebet und nach dem Morgenpflichtgebet aufsagen. (von Al Tirmidhiyy überliefert)
11. dass man diese Gebetssprüche mit der Hand (nicht mit dem Rosenkranz, Anm. d. Übers.) vornimmt. Dass es mit der rechten Hand geschehen soll, darüber gibt es verschiedene Meinungen, aber andere allgemein bekannte Dinge sprechen dafür.
12. dass man diese Gebetssprüche an dem Ort auf-sagt, an dem man gebetet hat. Wenn ein Moslem diese Sunnahs nach jedem Pflichtgebet beachtet, wendet er ungefähr 55 Sunnahs an. Bei den Morgendämmerungs- und beim Abendpflichtgebeten können es mehr werden.

Der Nutzen, wenn man diese Sunnahs regelmäßig nach jedem Pflichtgebet ausführt:
a) Wenn ein Moslem nach jedem Gebet auf diese Gebetssprüche achtet, werden ihm täglich 500 Almosen aufgeschrieben, weil er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, gesagt hat: «Jede Heiligsprechung Allahs gilt als ein Almosen. Jedesmal, wenn man «Allah ist der Größte» sagt, gilt es als ein Almosen. Jedesmal, wenn man «Alles Lob gebührt Allah» sagt, gilt es als ein Almosen. Jedesmal, wenn man «Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Allah» sagt, gilt es als ein Almosen.» (von Muslim überliefert)
Al Nauauiyy sagte: «Das bedeutet, dass man für solch einen Spruch so viele Gutschriften erhält wie für ein Almosen.»
b) Wenn ein Moslem diese Sprüche täglich aufsagt und das immer macht,



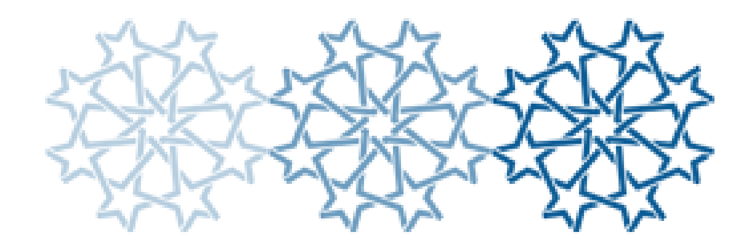
werden ihm täglich 500 Bäume im Paradies eingepflanzt. Denn der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, ging an Abou Hurairah vorbei, während dieser etwas einpflanzte. Da sagte er: «O Abou Hurairah, soll ich dir von einer Pflanze erzählen, die besser als diese ist?» Er antwortete: ‚Ja, o Gesandter Allahs!` Da sagte dieser: «Sage: ‚Allah ist Heiliggepriesen. Alles Lob gebührt Allah. Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Allah. Allah ist der Größte.` Dann wird dir für jedes davon ein Baum im Paradies eingepflanzt.» (von Ibn Maadschah überliefert. Al Albaaniyy stufte diesen Hadith als authentisch ein.)

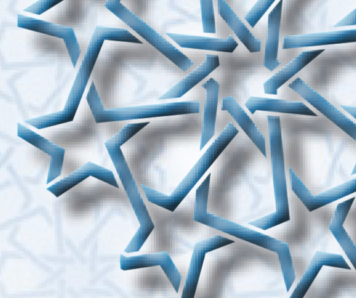
c) Nichts ausser dem Tod hält einem davon ab, ins Paradies zu kommen, wenn man den Koranvers Nr. 255, Sure 2 nach jedem Gebet aufsagt und das immer tut.

d) Wenn man diese Sprüche immer aufsagt, werden einem seine Fehler verziehen, auch wenn sie so zahlreich sind wie der Schaum auf dem Meer, wie es im Buch von Muslim mit seinen authentischen Hadithen heisst.

e) dass man weder auf Erden noch am Jüngsten Tag Misserfolg oder Demütigung erleidet, wenn man diese Gebetssprüche nach jedem Gebet aufsagt, und zwar wegen des folgenden Hadiths: «Es gibt Dinge nach dem Gebet, wegen denen der Ausführende von Demütigung verschont wird.... (Dann nannte er diese Gebetssprüche.)» (von Muslim überliefert)

f) dass Defizit und Mangel im Pflichtgebet dadurch aufgehoben werden.

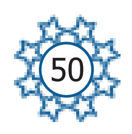




Sunnahs, die man am Morgen aufsagt

1. Den Koranvers Nr. 255, Sure 2 aufzusagen.
Der Nutzen davon: «Wer ihn morgens aufsagt, der wird von den Dschinn beschützt, bis es Abend wird, und wer ihn abends aufsagt, der wird von den Dschinn beschützt, bis es Morgen wird.» (von Al Nasaaiyy überliefert. Al Albaaniyy stufte ihn als authentisch ein.)
2. Die drei letzten Suren, Nr. 112, 113 und 114 aufzu-sagen. (von Daauud und Al Tirmidhiyy überliefert.) Der Nutzen: «Wer sie dreimal aufsagt, wenn es Morgen wird und dreimal, wenn es Abend wird, dem sind sie in jeder Hinsicht genug.» Das kommt im selben Hadith vor.
3. «Es wird Morgen über uns und über das Reich, durch Allahs Befehl. Allah sei Dank. Es gibt keinen Anbetungs-würdigen ausser Allah, allein, ohne Gleichen. Ihm ist das Reich. Ihm allein gebührt das Lob. Er kann immer alles. O Herrgott, ich bitte Dich um das Gute dieses Tags und um das Gute danach, und ich suche bei Dir Zuflucht vor dem Übel dieses Tages und vor dem Übel danach. O Herrgott, ich suche bei Dir Zuflucht vor Faulheit und
1. سوء الكبر
O Allah, ich suche bei Dir Zuflucht vor Qual in der Hölle und vor Qual im Grab.» (von Muslim überliefert) Abends sagt man: «Es wird Abend über uns» anstelle von «Es wird Morgen über uns» und «Ich bitte Dich um das Gute dieses Abends» anstelle von «um das Gute dieses Morgens».
4. «O Allah, durch Dich wird es Morgen über uns, und durch Dich wird es Abend über uns. Durch Dich leben wir und durch Dich sterben wir. Zu Dir ist die Auferstehung.» (von Al Tirmidhiyy überliefert) Wenn es Abend wurde, sagte er: «O Allah, durch Dich wird es Abend über uns, und durch Dich wird es Morgen über uns. Durch Dich leben wir, und durch Dich sterben wir. Zu Dir ist die Auferstehung.»
5. «O Allah, Du bist mein Herr. Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Dir. Du hast mich erschaffen, und ich bin Dein Diener. Ich halte mich an mein Bündnis mit Dir und an mein Versprechen zu Dir, soweit ich es kann. Schütze mich vor dem Übel, das ich getan habe. Ich gestehe Dir, dass Du mir alle Gaben geschenkt hast, und ich gestehe Dir meine Sünden,

so verzeihe mir, denn nur Du verzeihst Sünden.» (von Al Buchaariyy überliefert)
Zum Nutzen gehört Folgendes: «Wer es sagt, davon überzeugt ist und in dieser Nacht stirbt, der kommt ins Paradies. So ist es auch, wenn man aufwacht.» Das kommt imselben Hadith vor.
6. «O Allah, es wird Morgen über mir, und ich bezeu-ge dabei Dir, den Engeln, die Deinen Thron tragen, allen Engeln und all Deinen Geschöpfen, dass Du Allah bist, ausser dem es keinen Anbetungswürdigen gibt, allein, ohne Gleichen, und dass Muhammad Dein Diener und Gesandter ist.» Viermal aufsagen. Zum Nutzen gehört, dass derjenige, der es viermal morgens und abends aufsagt, durch Allah von der Hölle freigesprochen wird.
- Wenn es Abend wird, sagt man es so: «O Allah, es wird Abend über mir ... «
7. «O Allah, was ich oder irgendeiner Deiner Ge-schöpfe diesen Morgen an Gaben hat, ist von Dir allein, ohne Gleichen. Dir gebührt alles Lob, und Dir ist der Dank.» (von Abuu Daauud und Al Nasaa`iyy im Buch «Die Taten tagsüber und in der Nacht» überliefert). Zum Nutzen gehört Folgendes: Wer es sagt, wenn es Morgen wird, der hat den Dank des Tages erfüllt, und wer es sagt, wenn es Abend wird, der hat den Dank seiner Nacht erfüllt. So heisst es imselben Hadith.
8. «O Allah, lasse meinen Körper heil sein. O Allah, lasse mein Gehör heil sein. O Allah, lasse meine Augen heil sein. Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Dir. O Allah, ich suche bei Dir Zuflucht vor Unglauben und vor Armut. Ich suche bei Dir Zuflucht vor der Qual im Grab. Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Dir. « Dreimal aufsagen. (von Abuu Daauud und Ahmad überliefert)
9. «Allah ist genug für mich. Nur Er ist Anbetungs-würdig. Auf Ihn verlasse ich mich. Er ist der Herr des Gewaltigen Throns.» Siebenmal aufsagen. (von Ibn Al Sunniyy als «marfuu» und von Abuu Daauud als «mauquuf» überliefert.) Zum Nutzen gehört hier, dass Allah denjenigen, der es siebenmal aufsagt, wenn es Morgen wird und siebenmal, wenn es Abend wird, von seinen Sorgen auf Erden und im Jenseits befreit. Das kommt imselben Hadith vor.
10. «O Allah, ich bitte Dich um Vergebung und Heil im Leben und nach dem Tod. O Allah, ich bitte Dich um Vergebung und Heil, was meine Religion, mein weltiches Leben, meine Familie und mein Geld betrifft. O



Allah, verdecke meine Blößen und bringe mich in Sicherheit, was meine Ängste betrifft. O Allah, beschütze mich zwischen meinen Händen (von vorne), von hinten, von rechts, von links und von oben. Ich suche bei Deiner Allmacht Zuflucht davor, dass der Tod von unter über mich kommt.» (von Abuu Daauud und Ibn Maadschah überliefert)

11. «O Allah, Du Kenner des Unerkennbaren und des Erkennbaren, Du Spalter von Himmeln und Erde, Du Herr und Besitzer von allem, ich bezeuge, dass nur Du anbetungswürdig bist. Ich suche bei Dir Zuflucht vor dem Übel meiner Selbst, vor dem Übel des Teufels und seiner Fallen und davor, dass ich mir oder einem anderen Moslem etwas Übles antue.» (von Al Tirmidhiyy und Abuu Daauud überliefert)

12. «Im Namen Allahs, mit dessen Namen zusammen nichts schadet, weder auf der Erde noch im Himmel. Er ist Allhörend, Er ist Allwissend.» Dreimal aufsagen. (von Abuu Daauud, Al Tirmidhiyy, Ibn Maadschah und Ahmad überliefert) Ein Nutzen davon ist, dass demjenigen, der das dreimal wenn es Morgen wird und dreimal, wenn es Abend wird, aufsagt, nichts schadet. So heisst es imselben Hadith.

13. «Ich bin mit Allah als Herrgott, mit dem Islam als Religion und mit Muhammad als Propheten zufrieden.» Dreimal aufsagen. (von Abuu Daauud, Al Tirmidhiyy, Al Nasaa`iyy und Ahmad überliefert) Zum Nutzen gehört, dass Allah es sich zur Pflicht gemacht hat, denjenigen, der das dreimal täglich aufsagt, am Jüngsten Tag zufriedenzustellen. So heisst es imselben Hadith.

14. «O Lebendiger, o Immerwaltender, ich suche bei Deiner Barmherzigkeit Zuflucht. Bringe meine ganzen Angelegenheiten in Ordnung. Gib mich keinen Augenblick an mich selbst ab.» (von Al Haakim überliefert. Al Dhahabiyy stufte ihn als authentisch ein und stimmte ihm zu.)

15. «Wir erwachen im Zustand der menschlichen Natur, im Zustand des Islam, auf, mit dem Wort der Treue und der Religion unseres Propheten Muhammad und dem Glauben unseres Vaters Ibrahim, der auf dem geraden Weg und moslemisch war. Er war nicht einer der Polytheisten.» (von Ahmad überliefert)

16. «Allah ist Heiliggepriesen. Ihm allein gebührt das Lob.» Einhundertmal aufsagen. (von Muslim überliefert) Zum Nutzen gehört hier, dass derjenige, der es einhundertmal morgens und einhundertmal abends aufsagt, dass keiner am Jüngsten Tag mit mehr kommt, als einer, der



soviel wie er oder mehr gesagt hat. Ein anderer Nutzen ist, dass die Fehler des Sprechenden ausgelöscht werden, auch wenn sie so zahlreich wie Schaum auf dem Meer sind.

17. «Es gibt keinen Anbetungswürdigen ausser Allah, allein, ohne Gleichen. Ihm ist das Reich. Ihm gebührt alles Lob. Er kann alles immer.» Einhundertmal morgens aufsagen. (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)

Zum Nutzen gehört hier, dass derjenige, der es einhundertmal täglich sagt, folgende Vorteile erhält:

a) Es ist, als ob er zehn Sklaven gekauft und ent-lassen habe.

b) Es werden ihm 100 Gutschriften aufgeschrieben.

c) Es werden ihm 100 schlechte Leistungen ausge-löscht.

d) Es führt dazu, dass er an diesem Tag vom Teufel beschützt wird, bis es Abend wird. So heisst es imselben Hadith.

18. «Ich bitte Allah um Verzeihung und bereue.» Einhundermal am Tag. (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)

19. «O Allah, ich bitte Dich um nützliches Wissen, um gute Gaben und um Arbeit, die Du akzeptierst.», wenn es Morgen wird. (von Ibn Maadschah überliefert)

20. «Allah ist Heiliggepriesen und Ihm allein gebührt alles Lob, so viel, wie Er Geschöpfe schuf, so viel, wie es Ihn zufrieden macht, so viel, wie Sein Thron wiegt und so viel, wie Seine Worte sind.» Dreimal aufsagen. (von Muslim überliefert)

21. «Ich suche bei den vollkommenen Worten Allahs Zuflucht vor dem Übel dessen, das Er erschaffen hat.» Dreimal abends. (von Al Tirmidhiyy, Ibn Maadschah und Ahmad überliefert)

Jedesmal, wenn er eines dieser Gebetssprüche aufsagt, wendet er damit eine Sunnah an. Der Moslem sollte also morgens und abends auf diese Gebete achten, um so viele Sunnahs wie möglich zu verwirklichen.

Der Moslem sollte diese Gebetssprüche treu, ehrlich und überzeugt sagen und die Bedeutungen darin fühlen, damit sie auf die Realität in seinem Leben, in seinem Charakter und in seinem Verhalten Einfluss haben.

Sunnahtaten, wenn man jemandem begegnet

1. Das Grüßen: Der Gesandte, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, wurde Folgendes gefragt: "Was praktiziert man am besten im Islam?" Er antwortete: "Dass du Essen vergibst und jeden grüßt, ob du ihn kennst oder nicht." (von Al Buchaary und Muslim überliefert)
-Ein Mann trat beim Gesandten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, ein und sagte: "Friede sei mit euch!" Da antwortete er ihm. Dann setzte dieser sich hin. Da sagte er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm: "Das sind zehn positive Leistungen." Dann kam ein anderer und sagte: "Frieden und die Gnade Allahs seien mit euch!" Er antwortete auf ihn, und dieser setzte sich hin. Da sagte er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm: "Das sind zwanzig positive Leistungen." Dann kam ein dritter und sagte: "Friede sei mit euch, die Gnade Allahs und Sein Segen!" Er antwortete ihm, und dieser setzte sich hin. Da sagte er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm: "Das sind dreissig positive Leistungen." (von Abuu Dauud überliefert. Al Tirmidhiyy stufte seine Erzählerkette als gut ein.)
-Allah möge sich deiner annehmen, lieber Burder! Sieh dir also an, wieviel Lohn man sich vorenthält, wenn man nur einen Teil der Begrüßung ausspricht, statt die 30 positiven Leistungen gutgeschrieben zu bekommen. Denn ein Lohn wird mindestens zehnfach aufgeschrieben, sodass die Summe 300 Gutschriften beträgt. Ausserdem können Gutschriften um ein Vielfaches vermehrt werden.
-Gewöhne es dir also an, lieber Bruder, den Gruß ganz auszusprechen, damit du diesen grossen Lohn erhältst.
-Man begegnet dieser Situation oft genug am Tag, beim Eintritt in die Moschee, beim Austritt aus der Moschee, beim Eintritt ins Haus und beim Austritt aus dem Haus ...
-Vergiss auch nicht, lieber Bruder, dass es eine Sunnah ist, dass du, wenn du dich von jemandem verabschiedest, den Gruß (ganz) sagst, denn es heisst in einer Aussage des Gesandten, Allahs Gnade und Frieden seien

mit ihm: "Wenn einer von euch sich zu jemandem hinsetzt, dann grüße er, und wenn er ihn verlassen will, so grüße er, denn der erste Gruß ist nicht mehr wert als der zweite." (von Abuu Daauud und Al Tirmidhiyy überliefert)

-Die Summe ist hier, wenn man auf den Gruß achtet, wenn man in die Moschee und aus der Moschee und in sein Haus und aus seinem Haus geht, nicht weniger als 20. Es mag mehr werden, und zwar, wenn man zum Arbeiten aus dem Haus geht, Leuten unterwegs begegnet und mit jemandem telefoniert.

2. Das Lächeln: Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: "Denke nicht, dass die kleinste gute Tat etwas Geringes ist, und wenn sie nur darin besteht, dass du deinen Bruder mit einem Lächeln auf dem Gesicht begegnest." (von Muslim überliefert)

3. Das Händeschütteln: Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: "Es begegnen sich keine zwei Moslems und geben sich die Hand, ohne dass ihnen vergeben wird, bevor sie voneinander gehen." (von Abuu Daauud, Al Tirmidhiyy und Ibn Maadschah überliefert)

Al Nauauiyy sagte: "Sei unterrichtet, dass das Händeschütteln bei jeder Begegnung erwünscht ist."

-Achte also, geehrter Bruder, darauf, dass du denen, denen du begegnest, die Hand schüttelst und dabei lächelst. Damit hast du gleich 3 Sunnahs verrichtet.

4. Er, der Erhabene, sagte: "Und sprich zu Meinen Dienern, sie möchten nur das Beste reden; denn Satan stiftet zwischen ihnen Zwietracht. Wahrlich, Satan ist dem Menschen ein offenkundiger Feind." (Sure Nr. 17, Vers 53)

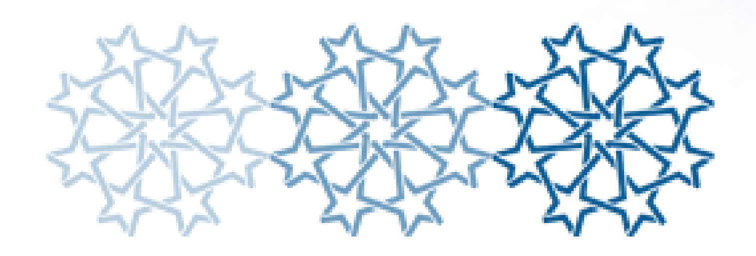
Er, Allahs Gnade und Friede seien mit ihm, sagte: "Das gute Wort zählt als ein Almosen." (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)

Das gute Wort umfasst das Gedenken an Allah, Bittgebete, den Gruß, ehrliches Lob, guten Charakter, gutes Benehmen und gute Taten.

Das gute Wort wirkt wie Zauber, es führt dazu, dass man sich ausgeruht und beruhigt fühlt.

Das gute Wort beweist, dass im Herzen des Gläubigen Licht, Rechtleitung

und Reife vorhanden ist.
Hast du, geehrter Bruder, also daran gedacht, dein ganzes Leben von morgens bis abends mit guten Worten zu versehen? Dein Ehepartner, deine Kinder, deine Nachbarn, deine Freunde, deine Dienstboten und alle, mit denen du zu tun hast, brauchen gute Worte.

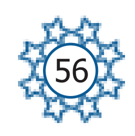




Die Sunnahs zum Essen

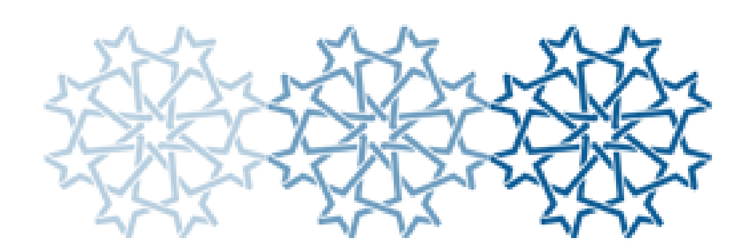
Sunnahs vor dem Essen und während des Essens
Es ist erwünscht,
1. dass man sagt: "Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen."
2. dass man mit der rechten Hand isst.
3. dass man von dem isst, was sich vor einem befindet.
Diese Sunnahs kommen in folgendem Hadith vor: "O Junge, nenne Allahs Namen, iss mit der rechten Hand und iss von dem, was sich vor dir befindet." (von Muslim überliefert)
4. dass man den Bissen abwischt, wenn er hinuntergefallen ist und ihn isst. Der Hadith dazu lautet: "Wenn einer von euch einen Bissen fallenlässt, entferne er, was daran an Schmutz hängengeblieben ist und esse ihn." (von Muslim überliefert)
5. dass man mit drei Fingern isst: "Er, Allahs Gnade und Frieden, aß mit drei Fingern." (von Muslim übeliefert) Das war meistens so bei ihm, Allahs Frieden sei mit ihm. Es ist besser, ausser, wenn man es anders braucht.
6. Wie man beim Essen sitzt: dass man auf den Knien und den Oberseiten der Füße sitzt oder dass man den rechten Fuß aufstellt und sich auf den Linken setzt. Das ist erwünscht, wie Al Haafidh im Buch "Al Fath" erwähnte.

Es gibt auch Sunnahs nach dem Essen:
1. dass man den Teller und die Finger ablutscht. Der Prophet, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, befahl, dass man den Teller und die Finger ablutsche und sagte: "Ihr wisst nicht, wo sich der Segen befindet."
2. dass man nach dem Essen Allah dankt: "Allah ist mit dem Diener zufrieden, der etwas isst und Ihm dann dafür dankt." (von Muslim überliefert) Eines der Bittgebete des Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, nach dem Essen war: "Allah sei Dank, der mir dies zu essen



gab, es für mich erschuf und es mir schenkte, ohne meine Kraft und Macht."

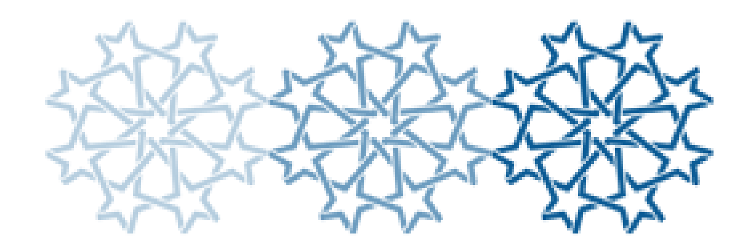
- Der Nutzen, wenn man dieses Bittgebet sagt: Es werden einem seine bisherigen Fehler vergeben. (von Abou Daauud, Al Tirmidhiyy udn Ibn Maadschah überliefert. Al Haafidh und Al Albaaniyy stuften die Erzählerkette als gut ein.)
- Die Summe dieser Sunnahs, auf die der Moslem beim Essen achtet, beträgt nicht weniger als 15 Sunnahs, wenn wir annehmen, dass man täglich drei Mahlzeiten zu sich nimmt, wie es bei den meisten Leuten der Fall ist. Man kann mehr von diesen Sunnahs anwenden, wenn es leichte Mahlzeiten zwischen diesen Mahlzeiten gibt.





Die Sunnah beim Trinken

Es ist Sunnah...
1. zu sagen: "Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen,
2. mit der rechten Hand zu trinken, wegen des folgenden Hadiths: "Mein Sohn, nenne den Namen Allahs und iss mit deiner rechten Hand.",
3. dass man während des Trinkens ausserhalb des Gefäßes atmet, d. h., man trinkt in drei Schüben, nicht alles auf einmal. Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, atmete dreimal, während er trank." (von Muslim überliefert),
4. dass man im Sitzen trinkt: "Ihr sollt nicht im Stehen trinken." (von Muslim überliefert),
5. dass man nach dem Trinken sagt: "Allah sei gelobt." "Allah ist mit seinem Diener zufrieden, wenn er etwas isst und Allah dafür lobt, und wenn er etwas trinkt und Allah dafür lobt." (von Muslim überliefert)
- Die Summe dieser Sunnahs, auf die der Muslim während des Trinkens achtet, beträgt nicht weniger als 20 und kann noch mehr betragen. Das gilt für alle Getränke, ob heiss oder kalt. Denn manche Leute achten nicht auf diese Sunnahs beim Trinken, deshalb mache man darauf aufmerksam.



Das Ausführen der freiwilligen * Gebete zu Hause

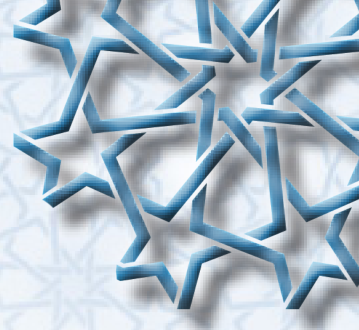
1. Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: "Am besten führt man Gebete ausser den Pflichtgebeten zu Hause durch." (Über diese Überlieferung über den Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, gibt es einen Konsens.)
2. Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: "Wenn man freiwillig betet, ist das fünfundzwanzigmal so viel wert wie wenn man dort betet, wo man gesehen wird." (überliefert von Abou Ya`liyy. Al Albaaniyy stufte diese Überlieferung über den Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, als authentisch ein.)
3. "Das Pflichtgebet ist siebenundzwanzigmal mehr wert als das freiwillige Gebet. So ist das Gebet, das man zu Hause verrichtet, siebenundzwanzigmal mehr wert als das Gebet, das man dort verrichtet, wo man gesehen wird." (von Al Tabaraaniyy überliefert. Al Albaaniyy bewertete die Erzählerkette dieser Überlieferung über den Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, als gut.)

So sollte man täglich mehrmals die immer vom Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, verrichteten Sunnagebete und das Doha- und das Witrgebet ausführen. Man sollte auch darauf wert legen, sie jedes Mal zu Hause zu verrichten, damit man mehr dafür belohnt wird und damit man es so gemacht hat, wie es der Weg des Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, uns zeigt.

Was es nützt, wenn man diese freiwilligen Gebete zu Hause ausführt:

1. Man lernt dadurch, während des Gebetes unterwürfig und treu zu sein und von der großen Sünde der Augendienerei Abstand zu halten.
2. Dadurch tritt Barmherzigkeit im Hause ein, und der Teufel verlässt das Haus.
3. Man bekommt mehr Lohn dafür, so wie der Lohn für das Pflichtgebet in der Moschee vielfach belohnt wird.

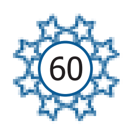






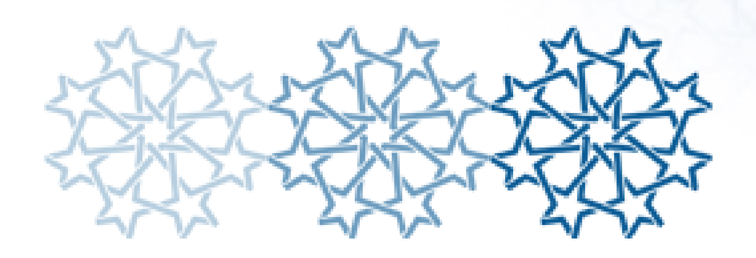
Die Sunnah, wenn man nach einem Beisammensein aufsteht

1. Dass man Folgendes sagt, um das bei einem Zusammensein Falschgemachte abzubüßen: "Heiliggepriesen bist Du, o Allah. Alles Lob gebührt Dir. Ich bezeuge, dass es nur Dich als Anbetungswürdigen gibt und dass Muhammad Dein Diener und Gesandter ist. Ich bitte Dich um Verzeihung und bereue." (von Ashaab Al Sunan überliefert)
Man ist täglich oft mit Leuten zusammen. Hier die Einzelheiten:
1. Wenn du dreimal deine Mahlzeiten einnimmst, wirst du höchstwahrscheinlich mit denen sprechen, die bei dir sitzen.
2. wenn du einen Freund oder Nachbarn siehst und mit ihm redest. Das gilt auch, wenn du dabei stehst.
3. Wenn du mit deinen Freunden und Kameraden zusammen sitzt, ob auf der Arbeit, in der Schule oder auf der Universität.
4. Wenn du mit deinem Ehepartner und deinen Kindern zusammensitzt und ihr euch gegenseitig austauscht.
5. Wenn du mit dem Auto unterwegs bist und mit dem redest, der dich begleitet, Ehepartner, Freund, ...
6. Wenn du einer Vorlesung oder einer lehrreichen Sitzung beiwohnst.
- Allah möge sich deiner annehmen! Sieh, wie oft du dann täglich dieses Gebet sagst, um immer mit Allah verbunden zu sein! Wie oft hast du dann Allah gelobt, Ihn von Mängeln freigesprochen, was Ihm nicht gebührt, und für Prächtig erklärt, wenn du sagst:"Heiliggepriesen bist Du, o Allah. Alles Lob gebührt Dir ..."
- Wie oft hast du täglich erneut Reue erklärt und Allah um Verzeihung für das gebeten, was du in diesen Beisammensein falsch getan hast, wenn du sagst: "Ich bitte Dich um Verzeihung und bereue."
- Und wie oft hast du Allahs, des Erhabenen, Einheit bestätigt. Bestätigt, dass Er allein alles unterhält, dass er die einzige Gottheit ist und dass



kein anderer Seine Namen und Eigenschaften trägt, wenn du sagst: "Ich bezeuge, dass es nur Dich als Anbetungswürdigen gibt".

- Dann erklärst du Tag und Nacht, dass Allah allein anbetungswürdig ist, dass Er frei von Mängeln ist, du bittest Ihn um Verzeihung oder du bereust eine Sünde.



Sunnahs vor dem Schlafengehen

1. “In Deinem Namen, o Allah, sterbe und lebe ich.” (von Al Buchaariyy überliefert)
2. Man legt seine Hände nebeneinander, bläst hinein und sagt Folgendes auf: Sure Nr. 112, die mit “Qul hua Allahu Ahad” anfängt, Sure Nr. 113, die mit “Qul a`uudhu bi Rabb-il-Falaq” anfängt und Sure Nr. 14, die mit “Qul a`uudhu bi Rabb-in-Naas” anfängt. Dann wischt man mit seiner Hand über alles, was man von seinem Körper erreichen kann, den Kopf, das Gesicht und den vorderen Teil des Körpers. Man macht das dreimal. (von Al Buchaariyy überliefert)
3. Dass man den Koranvers Nr. 255, Sure Nr. 2, der mit “Allahu laa Ilaaha illa hua” anfängt, aufsagt. (von Al Buchaariyy überliefert)
Das Ergebnis, wenn man dann diesen Koranvers aufsagt ist, dass es über einem einen Beschützer von Allah gibt, und kein Teufel nähert sich einem, wie es dem eben angedeuteten Hadith zu entnehmen ist.
4. “In Deinem Namen, O Herrgott, lege ich mich hin, und durch Dich erhebe ich mich wieder. Wenn du meine Seele bei Dir behältst, dann sei Barmherzig zu ihr, und wenn Du sie wieder zurückgibst, beschütze sie durch das, wodurch Du Deine guten Diener schützst.” (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)
5. “O Allah, Du hast meine Seele erschaffen, und Du lässt sie ableben. Dir ist der Tod und Dir ist das Leben. Wenn Du sie leben lässt, dann beschütze sie, und wenn Du sie sterben lässt, dann verzeihe ihr. O Allah, ich bitte Dich, mich gesund sein zu lassen.” (von Muslim überliefert)
6. “O Allah, beschütze mich vor Deiner Qual, am Tag, an dem Du Deine Diener wieder auferstehen lässt.” Dreimal aufsagen. (von Abou Daauud und Al Tirmidhiyy überliefert) Dies sagt man, wenn man seine rechte Hand unter seine Wange gelegt hat.
7. “Allah ist Heiliggepriesen” dreiunddreissigmal aufsagen, “Allah gebührt alles Lob” dreiunddreissigmal aufsagen und “Allah ist der Größte” vierunddreissigmal aufsagen. (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)



8. “Allah sei Dank, der uns zu essen gab, uns zu trinken gab, uns soviel gab, dass es reicht und uns ein Obdach gab. Denn wieviele gibt es, die weder genügend haben noch ein Obdach haben.” (von Muslim überliefert)

9. “O Allah, Du Kenner des nicht Wahrnehmbaren und des Wahrnehmbaren, Du Spalter der Himmel und der Erde, Du Herrgott und Eigentümer von allem, ich bezeuge, dass es nur Dich als Anbetungswürdigen gibt. Ich suche bei Dir Zuflucht vor dem Übel meines Selbst, vor dem Übel des Teufels und seiner Fallen und davor, dass ich mir selber oder einem Moslem etwas Böses zuführe.” (von Abou Daauud und Al Tirmidhiyy überliefert)

10. “O Allah, ich ergebe mich Dir, ich überlasse Dir meine Angelegenheiten, ich wende mein Gesicht Deinem Angesicht zu, ich lehne meinen Rücken an Dich an, aus Hoffung zu Dir und aus Furcht vor Dir. Es gibt keine Zuflucht ausser zu Dir und keine Rettung ausser durch Dich. Ich glaube an das Buch, das Du herabgesandt hast und an den Propheten, den Du herabgesandt hast.” (von Al Buchaariyy und Muslim überlieferrt)

11. “O Allah, Du Herrgott der sieben Himmel und des Mächtigen Throns, Du unser Herrgott und Du Herrgott von allem, Du Spalter von und Korn und Kern, Du Herabsender der Thora, der Bibel und des Furqaan (Koran), ich suche bei Dir Zuflucht vor dem Übel von allem, was Du beim Schopfe nimmst. O Allah, Du bist der Erste, es gab nichts vor Dir, und Du bist der Letzte, es wird nichts nach Dir geben. Du bist der Offenbare, es gibt nichts weiter aussen als Dich, und Du bist der Verborgenen, es gibt nichts weiter innen als Dich. Zahle unsere Schulden ab und mache uns reich, so wir arm sind!” (von Muslim überliefert)

12. Das Aufsagen der letzten zwei Koranverse aus der Sure 2, die mit den Worten: “Aamana-r-Rasuulu binaa unzila ilayhi min Rabbihi wal Mu`minnun” angefangen. “Wer sie in einer Nacht aufsagt, für den sind sie genug.” (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)

Die Gelehrten sind sich nicht über die Bedeutung des Wortes “genug” einig. Es wurde gesagt, dass es bedeutet, dass diese Worte an die Stelle des freiwilligen nächtlichen Betens treten, es wurde aber auch gesagt, dass es bedeutet, dass diese Verse ihn vor allem Verhassten und Schlech-



ten schützen. "Ich bin der Meinung, dass beides gemeint sein könnte", sagte Al Nauauiyy in "Al Adhkaar".

13. dass man kultisch rein ist. In einem Hadith heisst es: "Bevor du in dein Bett gehst, nimm die kleine kultische Waschung vor."

14. dass man auf der rechten Seite liegt. "Dann lege dich auf deine rechte Seite ... " (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)

15. dass man seine rechte Hand unter seine rechte Wange legt. "Wenn er sich hinlegte, legte er seine rechte Hand unter seine Wange" (von Abou Daauud überliefert)

16. Sein Bettzeug hochzuheben: "Wenn einer von euch ins Bett gehen will, dann hebe er sein Bettzeug hoch, denn er weiß nicht, was nach ihm hineingekrochen ist." (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)

17. dass man die Sure Nr. 109, die mit "Qul yaa ayyuhaa al Kaafiruun" anfängt, aufsagt. Das Ergebnis ist, dass sie einem von der Beigesellung von anderen neben Allah freispricht. (Dieser Hadith wurde von Abuu Daauud, Al Tirmidhiyy und Ahmad überliefert. Ibn Habbaan und Al Haakim haben ihn als authenitsch eingestuft. Al Dhahabiyy hat Letzterem zugestimmt. Al Haafidh stufte seine Erzählerkette als gut ein. Al Albaaniyy stufte ihn als authentisch ein.)

- Es ist besser, wenn man alles, was es von Gelehrten zu diesem Thema gibt, macht. Wenn man das nicht kann, halte man sich an das, was man vom Wichtigsten davon kann.

- Wenn man beobachtet, bemerkt man, dass die meisten Leute zweimal am Tag schlafen. Dann wenden sie diese Sunnahs oder einige davon zweimal an, da sich diese Sunnahs nicht auf das nächtliche Schlafen beschränken, sondern dass auch das Schlafen am Tag gemeint ist, denn die Hadithe sind allgemein gefasst.

Das Ergebnis, wenn man diese Sunnahs vor dem Schlafen anwendet:

1. Wenn ein Moslem vor dem Schlafen auf diese Sunnahs achtet, wird ihm der Lohn von 100 Almosen aufgeschrieben wegen des Hadiths, in dem es heisst: "Jedesmal, wenn man ‚Allah ist Heiliggepriesen` sagt,



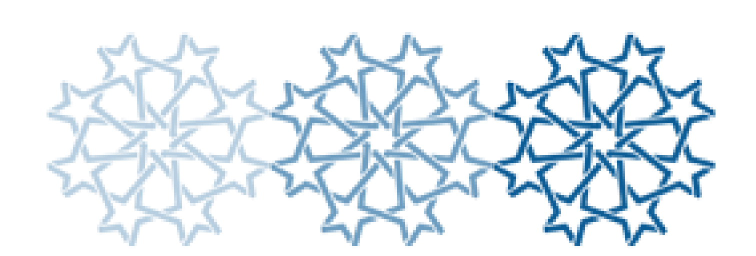
gilt es als ein Almosen, jedesmal, wenn man ‚Allah ist der Größte` sagt, gilt es als ein Almosen, jedesmal, wenn man ‚Alles Lob gebührt Allah` sagt, gilt es als ein Almosen, und jedesmal, wenn man ‚Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Allah` sagt, gilt es als ein Almosen." (von Muslim überliefert)

- Al Nauauiyy sagte: "Das heißt, dass man dafür denselben Lohn wie für ein Almosen erhält."

2. Wenn der Moslem diese Sprüche vor dem Einschlafen beachtet, pflanzt er sich damit 100 Bäume im Paradies ein, wegen des vorangegangen Hadiths bei Ibn Maad-schah über die Ergebnisse der Gebetssprüche nach rituellen Gebeten.

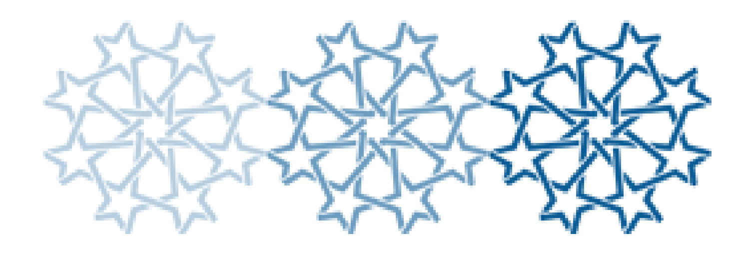
3. Allah beschützt den Diener Allahs und entfernt den Teufel von ihm, und er ist dann frei von Übeln und Plagen.

4. Man beendet seinen Tag damit durch das Gedenken Allahs, durch den Gehorsam Ihm gegenüber, durch das sich–auf-Ihn-Verlassen, durch das Hilfesuchen bei Ihm und durch Monotheismus.



Sich bei jeder Tat eine gute Absicht vergegenwärtigen

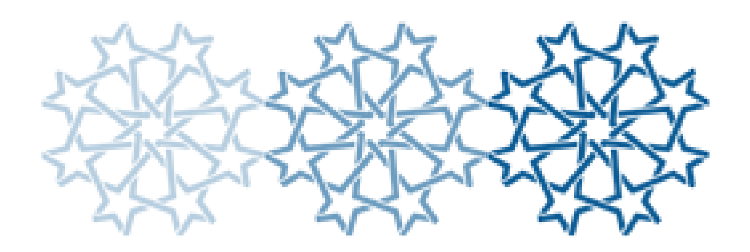
Allah umsorge dich! Sei informiert, dass sich alle guten Taten, die du verrichtest, wie schlafen, essen, Geld verdienen, u.a. in Gehorsam Allah gegenüber verwandeln können, für die der Moslem Tausende von Gutschriften bei Allah erhält unter der Bedingung, dass er dabei beabsichtigt, dadruch Allah nahe zu kommen. Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: "Taten hängen von der Absicht ab, und jeder erhält das, was er beabsichtigt hat..." (von Al Buchaariyy und Muslim überliefert)
Ein Beispiel: Der Muslem geht früh zu Bett, um zum Nacht- oder Morgendämmerungsgebet aufstehen zu können. Dann wird sein Schlaf zu einem Gottesdienst. So ist es auch mit den anderen erlaubten Dingen.



Das Ausnützen der Zeit für mehr als eine gottesdienstliche Handlung

Dass man die Zeit für mehr als eine gottesdienstliche Handlung gebraucht, wissen nur Leute, die den Wert ihrer Zeit kennen. Das kann man so machen:

1. Wenn ein Moslem zu Fuß oder mit dem Auto in die Moschee geht, ist das an und für sich eine gottesdienstliche Handlung, für die der Moslem belohnt wird. Er kann diese Zeit aber auch dafür benützen, viel Allahs zu gedenken oder Koran zu lesen, sodass er diese Zeit für mehr als eine gottesdienstlichen Handlung gebraucht hat.
2. Wenn ein Moslem einer Hochzeitsfeier beiwohnt, bei der keine Sünden begangen werden, ist das an und für sich eine gottesdienstliche Handlung. Aber er kann die Zeit, die er bei dieser Feier verbringt, auch dafür gebrauchen, zum Weg Allahs aufzufordern oder viel Allahs zu gedenken.







Zu jeder Zeit Allahs gedenken

1. Das Gedenken Allahs ist die Basis für allen Gottesdienst, denn es ist das Hauptsächliche bei der Verbindung zwischen dem Diener Allahs und Seinem Schöpfer zu jeder Zeit und in jedem Zustand. Aischa, Allah sei mit ihr zufrieden und stelle sie zufrieden, sagte: "Der Gesandte Allahs, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, gedachte in allen Umständen Allahs." (von Muslim überliefert)

Denn die Verbindung zu Allah ist das Leben, das, sich-Ihm-Zuwenden ist Rettung, die Nähe zu Ihm ist Sieg und Zufriedenheit und das Entferntsein von Ihm ist Irregehen und Schaden.

2. Das Gedenken an Allah ist es, was den Unterschied zwischen den Gläubigen und den Heuchlern macht, denn es ist eine Eigenschaft der Heuchler, dass sie nur wenig Allahs gedenken.

3. Der Teufel besiegt den Menschen nur, wenn er unaufgeweckt Allah vergisst. Das Gedenken an Allah ist die undurchdringliche Festung, die den Menschen vor den Fallen des Teufels bewahrt.

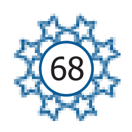
- Der Teufel liebt es, wenn der Mensch es vergisst, Allahs zu gedenken.

4. Das Gedenken an Allah ist der Weg des Glücks. Allah, der Erhabene, sagte: "Es sind jene, die glauben und deren Herzen Trost finden im Gedenken an Allah. Wahrlich, im Gedenken Allahs werden die Herzen ruhig." (Sure 13, Vers 28)

5. Man muss immer Allahs gedenken, denn die Bewohner des Paradieses bereuen nichts, ausser dass eine Stunde auf der Welt vergangen ist, in der sie nicht Allahs, des Siegreichen, Vollkommenen, gedacht haben.

(Das fortwährende Gedenken Allahs bedeutet den fortwährenden Kontakt zu Allah.)

Al Nauauiyy sagte: "Alle Gelehrten sind sich darüber einig, dass man, während man in kultisch unreinem Zustand ist, Allahs im Herzen und mit der Zunge gedenken darf, wenn man wegen Geschlechtsverkehr kultisch

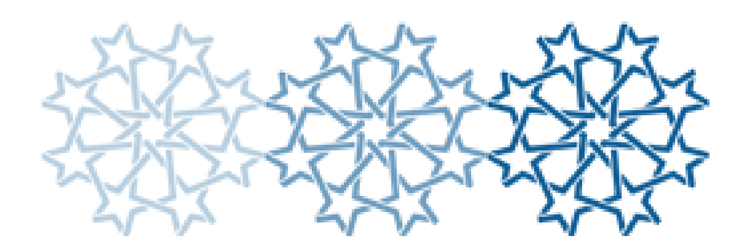


unrein ist und wenn man wegen der Menstruation oder wegen Kindbettblutungen kultisch unrein ist, egal, ob man Allah lobpreist, Ihn lobt, Ihn den Größten nennt, sagt, dass nur Er anbetungswürdig ist, für Seinen Propheten, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, um Gnade und Frieden bittet oder Bittgebete macht. Anders ist es jedoch mit dem Lesen im Koran.

6. Wer Allahs, des Siegreichen, Vollkommenen, gedenkt, dessen gedenkt Allah. "So gedenkt also Meiner, damit Ich euer gedenke; und seid Mir dankbar und verleugnet Mich nicht." (Sure Nr. 2, Vers 152) Wenn der Mensch sich sehr freut, da er erfährt, dass ein König ihn in einer Sitzung erwähnt und gelobt hat, wie ist es dann erst, wenn der König aller Könige, der Erhabene, seiner gedenkt und das in einer Gruppe, die besser ist als die Gruppe, in der er Seiner gedacht hat?

7. Damit ist nicht gemeint, dass man ein Wort oder Worte vor sich hinmurmelt, während das Herz abwesend ist, man Allah nicht verehrt und Ihm nicht gehorcht. Man muss neben dem Erwähnen mit der Zunge nachdenken und von den Bedeutungen gerührt sein. Der Erhabene sagte: "Und gedenke deines Herrn in deinem Herzen in Demut und Furcht, ohne laut vernehmbare Worte am Morgen und am Abend; und sei nicht einer der Unachtsamen." (Sure Nr. 7, Vers 205)

Derjenige, der Allahs gedenkt, muss sich bewusst sein, was er sagt, sodass das Gedenken im Herzen das Gedenken mit der Zunge begleitet, damit der Mensch mit Allah äusserlich und innerlich verbunden ist.





Das Nachdenken über die Gaben Allahs

Der Gesandte, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: „Denkt über die Gaben Allahs nach, denkt nicht über Allah nach." (von Al Tabaraaniyy im Buch „Al Ausat" und Al Bayhaqiyy im Buch „Al Schuab" überliefert. Al Albaniyy hat seine Erzählerkette als „hassan" (zweite Stufe der Authentizität) eingestuft.

Eines der Dinge, die sich im täglichen und nächtlichen Leben des Muslims öfters wiederholt, ist das Gefühl, daß Allah ihn mit Geschenken überschüttet hat. Wie zahlreich sind die Situationen, die ein Muslim so sieht und über die er hört, die es ihm zur Pflicht machen, über diese Gaben, in denen er lebt, nachzudenken, sie zu erwägen und Allah dafür zu danken.

1. Hast du über die Gabe Allahs nachgedacht, wenn du zur Moschee gehst und daß die Leute um dich herum diese Gabe nicht erhalten haben, besonders beim Morgendämmerungsgebet? Wenn du die Häuser der Moslems siehst, sie in tiefem Schlaf liegen, als ob sie tot seien? (لا يصلح هاذا المثال فى الواقع الألمانى

2. Hast du die Gaben Allahs an dich gefühlt, während du auf der Straße gehst und verschiedene Dinge siehst? Der eine hatte einen Autounfall, aus dem Auto eines anderen erklingt die Stimme des Teufels (Gesang), usw. ((لا يصلح هاذا المثال فى الواقع الألمانى

3. Hast du die Gaben Allahs an dich gefühlt, während du die Nachrichten über die Welt liest: Hungersnöte, Überschwemmungen, verbreitete Krankheiten, Erdbeben, Kriege, Austreibung.

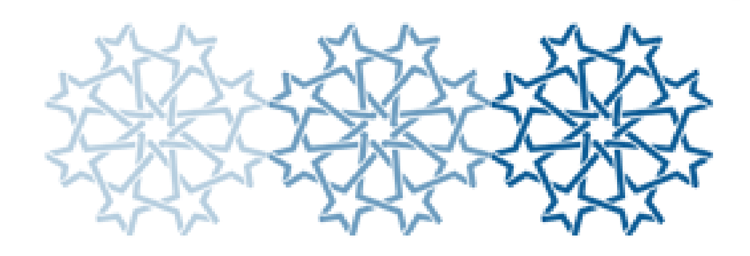
Beim erfolgreichen Diener Allahs gehen die Gaben Allahs an ihn nicht aus seinem Herzen und seinem Gefühl, und das in jeder Situation und bei jedem Anblick. Er lobt Allah und dankt Ihm immer für Seine Gaben: Religion, Gesundheit, Wohlergehen, Freisein von Übeln.

In einer Überlieferung über den Gesandten sagte dieser, Allahs Gnade





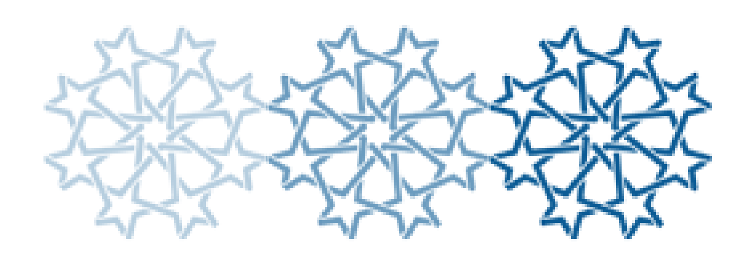
und Frieden seien mit ihm: „Wer einen Geplagten sieht und sich dann sagt: ‚Allah sei gelobt, daß Er mich von der Plage befreit hat, mit der er ihn prüft und der mich vielen Geschöpfen vorgezogen hat`, den trifft diese Plage nicht.“ (Al Tirmidhiyy stufte ihn als „hassan“ ein





Jeden Monat den Koran ganz lesen

Er, Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, sagte: “Lies den Koran jeden Monat.” (von Abou Daauud überliefert)
Wie der Koran jeden Monat gelesen werden kann:
Indem du ungefähr 10 Minuten vor Pflichtgebeten 2 Seiten liest, vor oder nach jedem Gebet. Somit ist die Summe der Seiten 10 Seiten am Tag, das ist ein ganzes Dreissigstel des Korans. Auf diese einfache Weise kannst du den Koran jeden **Monat einmal lesen.**




رسول الله
www.rasoulallah.net